Einzelpreis 10 Pfennig

# Hallesche Zeitung

Landeszeitung für Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen

nd-Ausgabe (Privilegiert 1703) 226. Jahrgang, Nr. 18

mal täglich erscheinende Zeitung im mitteldeutschen Industriegebiet. Bezugspreis: ie bei Abholung 2,50 R.-M., frei Haus 2,80 R.-M. — außerhalb frei Haus 2,30 R.-M. die Post: 2,66 R.-M. monatlich. — Bestellungen nehmen sämtliche Agenturen, Aus-kostanstalten und Briefträger an. — Höhere Gewalt entbindet den Verlag vom Schadenersatz.

Montag 21. Januar 1929

Anzeigenpreis für die 12gespaltene Millimeterzeile 10 Pf., für Familienanzeigen 6 Pf. Rabatt nach Tarif. Kleine Anzeigen: Wort 5 Pf. Fettdruckzeile 10 Pf. — Geschäftsstelle: Halle (Saale), Leipziger Straße 61/63. — Fernsprecher: Zentrale 276 61 — nach 18 Uhr Redaktion 256 09/10. — Berlin: Bernburger Straße 30. — Fernsprecher: Amt Kurfürst 6290.

## Der Wehretat für 1929

### Rund 704 Millionen Mark

(Telegraphische Meldung.)

**Berlin**, 21. Januar.

e Ausgaben für die Wehrmacht sind, wie der „Demo- Zeitungsdienst" meldet, im neuen Haushaltsplan mit rund Millionen Mark eingesetzt. Gegenüber dem Vorjahre t das eine Verringerung von 23 Millionen . Von einmaligen Ausgaben beansprucht das Heer den Be- 24 Millionen Mark, während die Reichsmarine ionen Mark als einmalige Ausgabe anfordert. Unter diesen t sich die zweite Rate des Panzerkreuzers A. Es werden rt für das Panzerschiff 9,8 Millionen Mark gegenüber ionen Mark im Etatsjahr 1928. Dazu kommen 3,4 Millionen für die Artillerie-Armierung und 200 000 Mark für die armierung. Das sind insgesamt 13,4 Millionen . Für Neubauten wird im Marineetat weiter angefordert chußbetrag für den Bau des kleinen Kreuzers „Köln" in on 6,9 Millionen Mark sowie der dritte Teilbetrag für den s kleinen Kreuzers E in Höhe von 6 Millionen Mark. ommen weiter die Kosten für die Armierung. Der Schluß- für die sechs großen Torpedoboote macht 3,6 Millionen aus. Es wird weiter vorgeschlagen, zwei Fischereischutz- euge und ein Tankschiff für Oelbunkerung zu bauen. m fordert die Marine eine gründliche Ueberholung und ssierung der Artilleriewaffen des Linienschiffes nover". Die erforderlichen Kosten dafür belaufen sich mit dem Einbau einer Torpedoarmierung nach dem Marineetat auf rund 1,06 Millionen Mark.

## Englands Flottenprogramm

(Telegraphische Meldung.)

**London**, 21. Januar.

Die englischen Flottenvoranschläge für 1929 bis 1930 werden, wie der stets gut unterrichtete Flottensachverständige des „Daily Telegraph" hört, von dem diesjährigen Flottenvoranschlag von 57,3 Millionen Pfund nur wenig abweichen. Das Parlament wird aufgefordert werden, den Bau folgender neuer Schiffe zu genehmigen: Eienen 10 000-Tonnen-Kreuzer der County-Klasse, zwei 8000-Tonnen-Kreuzer der Cathedral-Klasse, einen Flotillenführer, acht Zerstörer und sechs Unterseeboote. Daneben sind ein Flugzeugmutterschiff und verschiedene Schaluppen vorgesehen. Zwei der neuen Kreuzer werden auf Staatswerften, die übrigen voraussichtlich auf Privatwerften gebaut werden. Die Vorlegung eines weiteren langfristigen Bauprogramms wird als unwahrscheinlich bezeichnet. Von 1930 an werden die Bedürfnisse der englischen Flotte an Neubauten von Jahr zu Jahr und in Uebereinstimmung mit der Bauweise der übrigen Mächte festgesetzt werden. Die Washingtoner Konferenz im Jahre 1931 wird vermutlich entscheidend die späteren Bauprogramme beeinflussen.

## olens neue Antwort an Rußland

### Warschau zur Aufnahme der Verhandlungen bereit

(Telegraphische Meldung.)

**Warschau**, 21. Januar.

r polnische Gesandte Patek hat am Sonnabend nachmittag oskau dem stellvertretenden Volkskommissar für Auswärtiges, inow, folgende Note überreicht:

r dem Augenblick, da der Kellogg-Pakt durch die Vereinigten n von Amerika ohne irgendwelche Aenderung ratifiziert und nachdem Polen mit den ursprünglichen Signatarmächten sprechungen durchgeführt hat, die in der polnischen Note vom nuar angekündigt waren, ist die polnische Regierung jetzt in ge, die Verhandlungen mit der Sowjetregierung über die und die Prozedur der Unterzeichnung des von Ihnen vor- enen Protokolls, mit dessen Annahme sich die polnische Re- bereits in der obengenannten Note einverstanden er- hat, aufzunehmen. Die polnische Regierung lehnt es ab, die ion über verschiedene Abschnitte der Sowjetnote vom nuar aufzunehmen, und glaubt, daß die Sowjetregierung die entsprechend bemerken wird, von denen sich die polnische ung bisher leiten ließ, und die aus der Tatsache folgten, daß erschrift Polens sich in der Zahl der ursprünglichen Signatar- unter dem Pariser Pakt befindet. Was die Teilnahme der lischen Staaten am Protokoll betrifft, so stellt die pol- Regierung noch einmal fest, daß diese Staaten ihre Bereit- it, dem Kellogg-Pakt beizutreten, erklärt haben, und daß ihre rechtliche Stellung von der Stellung anderer Staaten, en Beitritt zu diesem Pakt angemeldet, aber ihn noch nicht rt haben, nicht abweicht. Die polnische Regierung hält m ihren Standpunkt aufrecht, daß die baltischen Staaten, sie ihre Bereitwilligkeit dazu ausdrücken, an der Unter- ung des Protokolls teilnehmen müssen, unabhängig davon, ob ment der Unterzeichnung der Kellogg-Pakt durch diesen oder baltischen Staat schon ratifiziert sein wird. Laut der am An- usgedrückten Bereitwilligkeit der polnischen Regierung, an die ge Besprechung der Prozedur der Protokollunterzeichnung ugehen, hat mich die polnische Regierung beauftragt, die in Angelegenheit notwendigen Verhandlungen mit der Sowjet- ung aufzunehmen."

*

**Moskau**, 21. Januar.

e Sowjetregierung hat beschlossen, die polnische Antwortnote Vorschläge Litwinows über die Inkraftsetzung des Kellogg- am Dienstag zu veröffentlichen. Von gut unter- r russischer Quelle verlautet, daß die polnische Note sehr empfangen wurde. Die polnischen Einwendungen gegen be- Teile der Litwinow-Vorschläge werden am Sonntag Gegen- stand Besprechung des Rats der Volkskommissare sein. Der stehende Außenkommissar Litwinows wird dem Rat einen über die polnisch-russischen Beziehungen und den Anschluß an das Litwinow-Protokoll erstatten. Was den Beitritt Kiews zu dem Protokoll anlangt, so wird von russischen amtlichen Kreisen erklärt, daß von einer derartigen Absicht Rumäniens in Moskau nichts bekannt sei.

Die Sowjetpresse, darunter auch die „Prawda", bringt eine Meldung aus Warschau, in der sie mitteilt, daß der englische und französische Gesandte in Warschau Schritte gegen die Beteiligung Polens an dem Litwinow-Protokoll unternommen hätten. Die Gesandten sollen erklärt haben, daß die Unterzeichnung des Litwinow-Protokolls durch Polen gewisse Mißverständnisse zwischen Polen und Amerika (?) hervorrufen würde.

## Die Wirtschaftskrise Rußlands

(Telegraphische Meldung.)

**Moskau**, 21. Januar.

Auf der Sonnabendsitzung der Genossenschaften sprach der Landwirtschaftskommissar Kubjak über die Brotversorgung der Sowjetunion. Er erklärte, daß die Sowjetregierung nicht die notwendigen Mittel habe, um den Saatbau in Rußland in genügender Weise zu vergrößern. Es fehlten 38 Millionen Goldrubel für die Vergrößerung der Saatbaufläche, die von der Bevölkerung selbst gesammelt werden müßten. Nach Moskau und Leningrad sind aus Sibirien Getreide und Lebensmittel entsandt worden.

## Die ersten Glückwünsche in Doorn

(Telegraphische Meldung.)

**Amsterdam**, 21. Januar.

Dem ehemaligen Kaiser wurden am Sonntag in Doorn bereits die ersten Glückwünsche zu seinem 70. Geburtstage dargebracht von Feldmarschall von Mackensen als Vertreter der alten preußischen Armee, General Freiherr von Gebsattel als Vertreter der alten bayerischen Armee und Admiral von Schröder als Vertreter der alten Marine; ferner von General von Hutier, Admiral Schmidt, General von Cramon, Admiral Röfing, General Graf von der Goltz und Oberleutnant Wodli. Den Vorgenannten schlossen sich Vertreter der alten Leibregimenter an, u. a. Generalleutnant von Friedeburg (1. Garde-Regiment), General Freiherr von Richthofen (Garde du Corps), General von Pfuel (Königs-Ulanen), General von Seydlitz (Sächsische Grenadiere), Oberst Unna (6. bayer. Infanterie-Regiment), deren Chef der frühere Kaiser gewesen ist.

Der 27. Januar selbst wird in aller Stille ausschließlich als ein Familienfest begangen werden. Dazu werden außer den Geschwistern des Kaisers sämtliche Kinder, auch die der Kaiserin, Schwiegerkinder und Enkel des Kaisers erwartet und voraussichtlich auch der König von Schweden. Alle großeren Veranstaltungen, insbesondere Kundgebungen aus Anlaß dieses Geburtstages sollen im Hinblick auf die Umstände, unter denen der Kaiser diesen Tag in Holland begeht, auf seinen ausdrücklichen Wunsch unterbleiben.

## Der Verrat der Groener-Denkschrift

(Von unserer Berliner Schriftleitung.)

**ka. Berlin**, 21. Januar.

Die in Hagen erscheinende Zeitschrift „Das andere Deutschland" veröffentlicht einen Artikel über die Denkschrift Groeners. Das Blatt erklärt: „Im Reichswehrministerium ist alles in heller Aufregung. Man will die verausgabten Exemplare sofort einziehen. Auch die Abschriften, Herr Groener? In dem Falle können wir Ihnen auch eine solche zur Verfügung stellen. Wir kennen die Denkschrift und können die gemachten Angaben nur bestätigen ... Nachdem die Denkschrift im Auslande bekannt ist, werden wir in der nächsten Nummer den Originaltext veröffentlichen."

Die „Berliner Börsenzeitung", die diese Veröffentlichung des „Das andere Deutschland", dessen Herausgeber der Pazifist Fritz Küster ist, wiedergibt, weist weiter darauf hin, daß gleichzeitig mit der Veröffentlichung in England die Denkschrift in ihrem Wortlaut auch von der in Berlin erscheinen „Z. N.-Korrespondenz" (Zeit-Notizen) in deren Nummer vom 16. Januar veröffentlicht wurde. Die „Zeitnotizen" stehen mit dem „Anderen Deutschland" politisch auf der gleichen Linie. Außerdem ist in der äußeren Aufmachung sowie in der Gliederung und in den Absätzen der Veröffentlichung der „Z. N." zu erkennen, daß es sich um eine genaue Kopie eines der numerierten Exemplare der Denkschrift handelt. Die „Berliner Börsenzeitung" fügt diesem Tatbestand folgendes hinzu: „Wir fassen zusammen: Zwei pazifistische, linksradikale Zeitschriften sind im Besitz widerrechtlich angefertigter Abschriften der Geheim-Denkschrift gewesen, die das Reichswehrministerium in einer Anzahl numerierter Exemplare hat vervielfältigen müssen. Wir meinen, das genügt. Die sich daraus ergebenden Konsequenzen für die Beurteilung des Weges, den die Denkschrift von Berlin nach London genommen hat, sind so naheliegend, daß wir sie dem Leser getrost überlassen können."

## Erste Sitzung am 5. Februar

(Telegraphische Meldung.)

**Paris**, 21. Januar.

Wie der „Intransigeant" meldet, wird der Sachverständigenausschuß seine erste Sitzung am 5. Februar abhalten.

*

**New York**, 21. Januar.

Ueber seine Ansichten bezüglich der Arbeiten des Sachverständigenausschusses befragt, erklärte Owen Young: „Die Streitfragen sind heute noch genau so groß wie früher, aber die Ueberbrückung der Schwierigkeiten wird für die Beteiligten jetzt leichter sein. Unsere Entscheidungen werden nur Ratschläge bedeuten, und keine der teilnehmenden Regierungen wird daran gebunden sein. Was die Regierung der Vereinigten Staaten anlangt, so hat sie keine eigenen Vertreter ernannt. Die teilnehmenden Amerikaner sind als Privatleute eingeladen worden. Die amerikanische Regierung hat gegen dieses Verfahren nichts einzuwenden gehabt und sie hat keine Bedenken gegen die erwählten amerikanischen Sachverständigen. Ich hoffe, daß man unseren Ausschuß als zweiten Dawes-Ausschuß wird ansprechen können. Wir treten zusammen, um den Dawesplan zu vervollständigen, nicht um ihn zu erneuern. Unsere Aufgabe wird sein, den Gesamtbetrag der deutschen Entschädigungsverpflichtungen festzusetzen und damit auch die zu leistenden Jahreszahlungen zu bestimmen. Diese Festsetzungen hat der Dawesplan nicht getroffen. Der Leistung Parker Gilberts muß ich höchstes Lob zollen, denn er hat bewiesen, was ein 33jähriger Amerikaner zu leisten vermag. Als ich seinerzeit Gilbert vorschlug, hat man mich schief angesehen. Aber Gilbert hat bewiesen, daß wir fähige junge Leute haben und nicht auf unsere alten Herren von 50 Jahren zurückzugreifen haben. Mit den Plänen, die deutsche Schuld auf dem amerikanischen Markt zu privatisieren, hat unser Ausschuß nichts zu tun, sondern das wird Deutschlands eigene Sache sein, nachdem wir die Entschädigungszahlen festgesetzt haben werden."

## Sieg der Autonomisten in Colmar

(Telegraphische Meldung.)

**Paris**, 21. Januar.

Bei der Stichwahl, die am Sonntag im Wahlkreis Colmar zur Ersetzung des autonomistischen Abgeordn. Rossé stattfand, wurde der Autonomist René Hauß mit 10 151 Stimmen gegen den Kandidaten der Nationalen Union, Abbé Hauser (6303) und den Kommunisten Märschel (1611) gewählt.

*

Dieser einwandfreie Sieg der elsässischen Heimatbewegung ist um so höher zu bewerten, als die Sozialisten ihren Kandidaten für den zweiten Wahlgang zugunsten des französischen Nationalisten zurückzogen hatten. In Paris wird man diese Niederlage im Hinblick auf die unmittelbar bevorstehende Elsaß-Aussprache in der französischen Kammer besonders schmerzlich empfinden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192901211-16/fragment/page=0001

# Führertagung des Stahlhelm in Magdeburg

## „Wir brauchen nicht Talente, sondern Charaktere als Führer!"

(Telegraphische Meldung.)

**Magdeburg, 21. Januar.**

Die **Reichsführertagung** des Stahlhelm wurde am Sonnabend durch eine **Reichsgründungsfeier** eingeleitet, der ein **Fackelzug des Stahlhelm-Kreises Magdeburg** mit anschließendem **Zapfenstreich auf dem Ehrenhof des Ausstellungsgeländes** vorausging. Die Reichsgründungsfeier fand in der neuen **Stadthalle** statt. Dr. Kötter-Nürnberg führte in einer Ansprache u. a. folgendes aus: „Das Reich von 1871 hatte seine Aufgabe begriffen, war mit dem denkbar größten Verantwortungsbewußtsein an sie herangegangen und hatte in kurzer Zeit Voraussetzungen für eine organische Weiterentwicklung geschaffen. Seit 1918 herrschen nun die Kräfte der Zerstörung. Wir haben die Pflicht, neben der schonungslosen Kritik des herrschenden Systems alle diejenigen zu Hunderttausenden zu sammeln, die noch der Geist beseelt, der das Reich geboren und groß gemacht hat. Wir sehen die Rettung des Reiches darin, daß eine Volksvertretung nicht nach Interessengruppen, sondern nach Ständen gegliedert ist, und daß eine politische Vertretung nicht eine Ansammlung von 500 Zufälligen, sondern ein Rat der Berufenen ist. Wir können der Zukunft ruhig entgegensehen."

An der Feier nahmen etwa 1000 auswärtige Stahlhelmführer teil, die zu der Reichsführertagung bereits am Vortage eingetroffen waren.

### Der große Führerappell

**fand ebenfalls in der Magdeburger Stadthalle statt.** Der erste **Bundesführer Franz Seldte** führte in einer Ansprache an die **versammelten Führer u. a. aus:**

**„Diese Führerkundgebung wird erfüllt von den großen Erinnerungen der Vergangenheit und getragen von glühendem Freiheitswillen. Nach den großen Aufmärschen der Frontsoldatentage haben wir heute eine neue Form der Kundgebungen gewählt, die Tagung aller Stahlhelmführer, die bereit und gewohnt sind, für die von ihnen geführten Kameraden Zeugnis abzulegen. Wir brauchen in dieser Notzeit den Führertyp, den wir im Stahlhelm „Richtmann" heißen. Dieser Stahlhelmgeist, der schwere Opfer und Leistungen fordert, sondert sich scharf ab vom Geiste des Marxismus. Krieg und Nachkriegszeit haben uns in bitteren Stunden gelehrt, was dem deutschen Staate fehlt. Wir brauchen nicht Talente, sondern Charaktere als Führer. Ihr Stahlhelmführer, seid Träger der Erkenntnis, daß nur durch eine willensbewußte und starke Führerschaft die innere und äußere Befreiung erreicht werden kann. Ihr habt damit die Verpflichtung übernommen, gute, starke, und wenn es sein muß, auch harte Führer zu sein, und euch mutig einzusetzen für den Kampf um Deutschlands Freiheit."**

Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen gab Bundesführer Seldte folgende

### Entschließung zum Volksbegehren des Stahlhelm

bekannt, die von den Versammelten einstimmig angenommen wurde:

„Die unterzeichneten Führer des „Stahlhelm", Bund der Frontsoldaten, bevollmächtigt und beauftragt von ihren Kameraden, **ermächtigen und bitten die Bundesführer, ein Volksbegehren nach Aenderung der Verfassung des Deutschen Reichs** bei der Reichsregierung gemäß § 27 Absatz 2 des Reichsgesetzes vom 27. Juni 1921 zu beantragen. Wir geloben der Bundesführung in dieser feierlichen Stunde unverbrüchliche **Treue und Gefolgschaft für Deutschlands innere und äußere Befreiung. Mit der durch die Verfassung gegebenen Waffe des Volksbegehrens** beginnen wir unseren Kampf, dessen erstes Ziel es ist, die schlechte Verfassung zu ändern und den Willen zur Verantwortung freizumachen. Wir fordern die Beseitigung der Alleinherrschaft des Parlaments; wir fordern die Aufrichtung einer starken Regierungsgewalt, die unabhängig von Interesseneinflüssen ist und die Verantwortung für das Schicksal und die Ehre des deutschen Volkes auf den eigenen Schultern trägt. Wir erbitten und erwarten die Kampfgenossenschaft aller deutschen Männer und Frauen, die mit uns die Ueberzeugung gemeinsam haben, daß das deutsche Volk keine Besserung seiner Lage erfahren wird, solange das ihm von inneren und äußeren Feindgewalten aufgezwungene Verfassungssystem Bestand hat."

Am Nachmittag fand eine öffentliche Reichsgründungsfeier des Stahlhelm in der Stadthalle statt.

Im Zusammenhang mit dem

### Verrat der Groener-Denkschrift

sandte der Stahlhelm folgendes Telegramm an Reichskanzler Müller:

**„Die in Magdeburg zum Reichsführerappell des „Stahlhelm", Bund der Frontsoldaten, versammelten 6000 alten Frontsoldaten** sprechen ihre **Empörung darüber aus, daß geheime Dokumente der Landesverteidigung geradezu gewohnheitsmäßig an fremde Mächte verraten werden. Sie finden es unerträglich, daß maßgebende Mitglieder einer der in der Regierung vertretenen Parteien sich zu der Auffassung bekennen, daß Landesverrat kein Verbrechen sei. Verrat ist das gemeinste Verbrechen. Die offene Verhöhnung des deutschen Volkes durch den Nutznießer des letzten Verrats mit der Bemerkung, daß er die Denkschrift des deutschen Reichswehrministeriums „auf dem gewohnten Wege" erhalten habe, muß die Reichsregierung zwingen, neben der selbstverständlichen rücksichtslosen Verfolgung dieses neuen Falles sofort die Verschärfung der Strafbestimmungen bei Landesverrat durchzuführen."**

## Der Staatsanwalt abgewiesen

(Telegraphische Meldung.)

**Berlin, 21. Januar.**

Wie gemeldet, hatte der Staatsanwalt in Prenzlau **Beschwerde gegen den Beschluß des Schöffengerichts eingelegt, das Hauptverfahren gegen Oberstleutnant a. D. Duesterberg wegen Vergehens** gegen das Republikschutzgesetz abzulehnen. Diese Beschwerde ist, wie Berliner Blätter aus Prenzlau melden, vom Landgericht zurückgewiesen worden.

## Staatsraison und Justiz

**Die rechtsstehende Presse hat mit ihrem Urteil** über die a**blicklich stattfindende Berufungsverhandlung im Disziplinar**gegen die Magdeburger Richter Hoffmann und Kölling zur**gehalten** in wohltuendem Gegensatz zur Linkspresse, die **dem noch schwebenden Verfahren bereits recht einseitig** Ste**genommen hat. Jetzt hat sich in dem Prozeß aber** etwas er**das angekreidet werden muß: Der Erste Staatsanwalt** hat au**von den angeklagten Richtern erhobenen Vorwurf,** das preu**Justiz- und das Innenministerium hätten einen** Rechtsb**durch Beschränkung der Unabhängigkeit des** Untersuchungsri**begangen, unter anderem geantwortet, über** der Unabhän**des Untersuchungsrichters** stehe die Staatsraison. Das ist ein **sehr gefährliches Wort! Wohin soll es kommen,** wenn liche verfassungsmäßigen Rechte unter dem **sehr dehnbaren** Be**griff von Forderungen der Staatsraison zeitweilig außer** Kraft **werden dürfen? Dann kann schließlich jede** politische Be**sämtliche Garantien für die Unabhängigkeit und Freiheit** des Ri**über den Haufen werfen. Wenn jemals mit Recht** von einer V**trauenskrise in der Justiz die Rede war, dann ist** dies **nach dieser Aeußerung des Staatsanwalts im Kölling-Hoff**Prozeß der Fall — falls nicht von höherer Stelle laut und ver**lich eine andere Feststellung erfolgt.

## Das Durcheinander in Afghanistan

(Telegraphische Meldung.)

**Moskau, 21. Januar.**

Die Stämme, die früher mit **Habibullah** gestanden h**sollen erklärt haben, daß sie mit seiner jetzigen Politik** nicht **verstanden sind und daher seine Abdankung verlangen. Führer der Stämme erklären, daß sie den Treueid,** den sie **Inaytullah geschworen haben, halten werden.** König H**ullah hat seinen Truppen den Befehl gegeben, die Stämme,** die **ihm unzufrieden sind, zu entwaffnen. In Moskauer** poli**tischen Kreisen wird von einem bevorstehenden neuen** poli**Umschwung in Afghanistan gesprochen.

Die Sowjet-Regierung **hat weitere Meldungen** erhalten, **nach Amanullah mit seinem Bruder Inayatullah ein** Bünd**für den Kampf gegen den König Habibullah geschlossen** hat. beiden Brüder haben beschlossen, Anfang März den Feld**gegen den neuen König zu beginnen. Nach weiteren** russ**Meldungen hat Amanullah einen Aufruf an das afghanische** erlassen, in dem er es zur Bekämpfung Habibullahs und Wiederherstellung seiner Herrschaft auffordert.

Von gut unterrichteten **afghanischen Kreisen in Moskau** erklärt, daß die Frage der **Zusammenarbeit der afghanischen** Ge**sandten mit der neuen Regierung Habibullah noch** nicht geregelt. **Bis jetzt hat die Regierung Habibullah noch keine** Verbin**mit ihren Gesandtschaften in Europa und in Rußland** wie**hergestellt.

Druck und Verlag von Otto Thiele.
Redaktionelle Leitung: Harry Erwin Weinschenk.
Verantwortlich für Politik: Dr. Hans-Karl Gispann; für Lokales, Feuilleton und Unterhaltung: Harry Erwin Weinschenk; für Volkswirtschaft: Dr. ... Fritzsching; für Provinz und den allgemeinen Teil: Dr. Rudolf Schrei...; Sport i. V.: Friedrich Schnause. Für den Anzeigenteil: Paul ..., sämtlich in Halle — Sprechstunden der Schriftleitung: 12—13 Uhr — Berliner Schriftleitung: Berlin SW 61, Blücherstraße 12, Leitung: W. Kames. — Für unverlangt eingehende Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendung erfolgt nur wenn Rückporto beigefügt ist.

Panflavin-PASTILLEN (ACRIDINIUMCHLORID)
Zum Sch... gegen GRIPP...

# Bruno Walter dirigiert in Halle

**Im 5. philharmonischen Konzert**

Die Vortragsordnung des fünften philharmonischen Konzertes empfahl sich nicht gerade durch löbliche stilistische Einheitlichkeit und doch diente sie dem Zwecke, dem Gastdirigenten Professor **Bruno Walter** Gelegenheit zur Entfaltung seiner künstlerischen Begabung zu verschaffen, in ziemlich umfassender Weise.

Wer ist Ernest Bloch, dessen „Concerto grosso" für Streichorchester und obligates Klavier am Anfang des Konzertes stand? Nach Alfred Einstein lebt dieser Tondichter in den Vereinigten Staaten, wo sich seine Musik, die sich bewußt der Hervorkehrung jüdischen Charakters befleißigt, wachsender Berücksichtigung erfreut. Nun, in dem „Concerto grosso" ist von dieser Wesenseigentümlichkeit kaum etwas zu spüren. Es ist vielmehr ein frisches, klar und durchsichtig aufgebautes Werk, das sein inneres Gefüge dem eifrigen Studium der Polyphonie früherer Jahrhunderte verdankt. Unter der Hand Bruno Walters, der selbst am Flügel saß und von hier aus auch die Leitung besorgte, kamen alle vier Abschnitte, von denen der dritte, „Pastorale und ländliche Tänze", besonders ansprach, mit energischem rhythmischen Zuschnitt und doch liebenswert in der Zartheit der Melodik zu Gehör.

Zu überraschender Bedeutung wuchs sich aber die Persönlichkeit Bruno Walters erst in der Sinfonie in Es-Dur von W. A. Mozart und in der vierten Sinfonie in F-Moll von Peter Tschaikowsky aus. Wunderbar, wie sich der gefeierte Dirigent in die Gedanken- und Klangwelt Mozarts versenkte! Da war nichts vorhanden, was man als Haschen nach äußerer Wirkung hätte annehmen können, sondern durchweg bekundete sich der feine Sinn eines vornehm waltenden Musikers, der an die Auslegung mit wahrhaft priesterlichem Ernste ging. Das Gewandhaus-Orchester aus Leipzig förderte von sich aus hervorragend die künstlerischen Absichten seines Führers; und so erstand Mozarts köstliches Werk in tadelloser Klangpracht. Strahlend in Schönheit besonders das Andante, und sprühend in Geist und Humor das Finale seines bedenkenlos hinstürmenden Zeitmaßes.

Das Bild, das Bruno Walter von Mozarts unvergleichlicher Schöpfung entwarf, wirkte beglückend durch seine Innerlichkeit und Herzenswärme. Die Darstellung, die er der Sinfonie von Tschaikowsky bereitete, fesselte durch hinreißenden Schwung der Linie und verständnisvolle Auswertung der nationalen Züge dieser groß angelegten Tondichtung. Was an melodischen und harmonischen Reizen in den verschiedenen Sätzen steckte — das Scherzo wird als treffsicheres Pizzikatostück immer eine Glanzleistung guter Orchester bleiben — und was an lebendigem Gehalt vorhanden war, das wurde mit zwingender Macht des Ausdrucks und rhythmischer Schärfe ans Licht gefördert. Auch hier bewährten sich die Musiker des Gewandhauses als vorzügliche Künstler.

Der zauberhafte Bann, in den die glänzenden Eigenschaften Bruno Walters die zahlreichen Zuhörer hielten, löste sich am Schluß in unendlichen Jubel und stürmischen Beifall.

**Prof. Dr. W. Kaiser.**

## Braunschweiger Festtage

**„Faust" auf der Bühne**

**Braunschweig, 20. Januar.**

Die großen Braunschweig-Wolfenbütteler Veranstaltungen zur hundertjährigen Wiederkehr des Tages der Uraufführung von Goethes „Faust" im damaligen Braunschweigischen Nationaltheater und zur zweihundertjährigen Wiederkehr des Geburtstages Lessings wurden Sonnabend vormittag mit der feierlichen Eröffnung der Ausstellung „Faust auf der Bühne" in der alten Burg Dankwarderode eingeleitet. Zahlreiche Säulen mit Fahnen in den braunschweigischen Farben gaben der Stadt ein festliches Gepräge, und die Goethe-Lessing-Stätten in der Stadt haben eine festliche Ausschmückung erfahren. Die Reichsregierung ist durch Reichsinnenminister Severing vertreten. Reichsaußenminister Dr. Stresemann und der Präsident der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft, Exzellenz v. Harnack, mußten ihres Gesundheitszustandes wegen fernbleiben, ebenso der Botschafter der Vereinigten Staaten. Wohl aber trafen als Auslandsvertreter eine Reihe von Botschaftern und Gesandten ein, daneben Vertreter der deutschen Reichs- und Landesbehörden, Verbände der künstlerischen Vereinigungen, Hochschulen, Museen und Theater.

Die umfangreiche, zwei Stockwerke füllende Ausstellung zeigt das Werden des Faust von der ersten Beschäftigung Goethes mit dem Stoff an. Oberbürgermeister Trautmann richtete an die Festversammlung eine Begrüßungsansprache, in der er Wolfenbüttel als die Geburtsstätte von Lessings „Nathan" und „Emilia Galotti" feierte und Braunschweig die letzte Ruhestätte Lessings, als die Stätte der Uraufführung von Goethes „Faust".

An den Reichspräsidenten von Hindenburg wurde von den Bürgermeistern der Städte Braunschweig und Wolfenbüttel, Dr. Kauffmann und Eyferth, sowie dem Präsidenten der Goethe-Gesellschaft in Weimar, Petersen, aus Anlaß der Eröffnung des Goethe-Lessing-Jahres ein Huldigungstelegramm gesandt, in dem dem Reichspräsidenten der Dank für die Stiftung des Lessing-Preises ausgesprochen wird, durch die das geistige Jungdeutschland aufgerufen werde, der Persönlichkeit und dem Wirken des Wegbereiters deutscher Dichtkunst, Lessing, neue Stätten im Volk zu bereiten. Der Reichspräsident gab seinen Wünschen durch folgende Kundgebung Ausdruck: „Möge den Gedenkfeiern, welche die Landeshauptstadt Braunschweig und die Stadt Wolfenbüttel, getreu der alten Tradition der deutschen Städte, deutsche Kultur und Bildung zu verbreiten, veranstalten, ein würdiger Verlauf beschieden sein, mögen sie dazu beitragen, daß die unvergänglichen Werke unserer großen Geistesheroen dem deutschen Volke immer von neuem nahe gebracht und lebendig erhalten werden."

## „Undine"

Romantische Oper von Albert Lortzing.

**Stadttheater**

Die populärste Oper eines Meisters braucht nicht immer sein bestes Werk zu sein. Wie dies bei Verdi bestätigt ist, so trifft es auf unseren guten, lieben Lortzing zu. „Undine", seine wohl liebteste Oper — siehe den guten Besuch und starken Beifall gestern! —, steht den anderen bekannten Werken, vor allem „Wildschütz" und „Zar", nicht nur um vieles nach, sondern muß als eins der schwächsten Geisteskinder Lortzings bezeichnet werden. Der Hauptgrund liegt darin, daß der Meister hier sein ureigenes Gebiet — das der Komischen Oper — verließ und mit Spuren W... und Marschners nach der Richtung der romantischen Geisteroper folgte. Aber ihm fehlte sowohl die dramatische Kraft Webers w... dämonische Leidenschaftlichkeit Marschners, und so verliert er an den Stellen, die jene Eigenschaften erfordern, ins Unpersönliche und Unechte, wird er zum Epigonen. Da nun auch der Humor in wenigen Nuancen zu Worte kommt, vermißt man außerdem schmerzlich die urwüchsige Frische und empfindet die starke Sentimentalität doppelt unangenehm. Aber all diese Sch... — dazu noch die der Handlung — werden der „Undine" auch fe... hin nicht das Bühnenleben kosten — und sollen es auch nicht!

Die gestrige Aufführung stand unter der Leitung G... Kramers. Dieser ließ sich in der Beherrschung von Bühne und Orchester — von einigen rhythmischen Schwankungen abgesehen — nicht ungeschickt an. Nur möchte man ihm ein noch feineres G... für die Zeitmaße wünschen: so neigte er vom Largo der Ouvertüre an bei ruhigem Tempi stets zu argen Schleppungen, während die lebhaften Abschnitte wieder zu überhastet gerieten. Tatsachen, die größeren Aufgaben noch erschwerender ins Gewicht fallen dürften und klar erkennen lassen, daß der junge, aufstrebende Künstler vorläufig eine erste Kraft nicht ersetzen kann.

Die Titelrolle gab Carlalotte Strempel, gefälliges Spiel, doch stimmlich nicht immer glücklich. Ihr Partner ... Meltendorff hatte sich der ersteren größeren Partie sichtlich mit Mühe und Fleiß angenommen; sein gutes Material weist nur noch zu starke technische Mängel (völlig gepreßtes forte!) auf und ... noch gründlicher Schulung. Karl Momberg stellte einen ...born voller Kraft und Würde auf die Bretter, während G... Blaha als Berthalda wohl durch ihr Spiel fesselte, jedoch gesanglich durch allzu schrille Tonentfaltung in der Höhe wenig befriedigte. Walther Kathammer holte sich als Sänger einen ...erfolg und sorgte zusammen mit August Roesler für den ...gen Humor. Der Chor hielt sich gut und das Orchester spielte ... Delikatesse. Der Spielleiter Heinrich Kreuz wartete ... mit allerlei Ueberraschungen auf, von denen die größte w... Belebung des Aquariums im 4. Akt durch einen — allerdings rotgesottenen — Riesenkrebs mit elektrisch erleuchteten Augen w...

Er sowie der Dirigent und die Hauptdarsteller wurden am... stark gefeiert.

**Dr. Alfred F...**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192901211-16/fragment/page=0002

# Unterhaltung und Belehrung

## Menschenwege

Skizze von **Franz Mahlke.**

...nterliche Bergsonne tastete sich mit linden Händen durch ...Halle, wo die Kranken in ihren Stühlen lagen. Da ...junge Gesichter und solche, in welche die Jahre Runen ...ten, und in jedem Gesicht war ein zweites, das von ...mehr und mehr hinburch leuchtete: hier der Glaube, ...fel, die Verzweiflung, in einem anderen die Hoffnung, ...haft, Lebenssehnsucht, Liebe. Ach, so vieles!

...ichts als das war auf dem schmalen Gesicht des Dichters ...eine Augen grüßten eine heranschwebende weiße Wolke. ...seine Braut sein, meinte er. Die Schwester brachte ihm ...von ihr. Das Herz hüpfte ihm vor Freude.

„Walter, Dein letzter Brief hat mir viel Freude gemacht. ...daß Du soviel Lebensglauben hast. Dafür bist Du ja ...ichter. Du hast immer soviel schöne Hoffnungen hinein ...die Zukunft. Nun sind wir drei Jahre verlobt. Unsere ...wurde unsere Gegenwart. Und die ist doch gar zu ...mutsam. Wenn wir beide damals gewußt hätten, was ...t, ich bin sicher, Du hättest selber nicht gewollt, daß ...einander binden. Wir haben gestern nun einen Familien... ...und sind zu der Einsicht gekommen, daß es für beide ...este ist, wenn wir uns in Freundschaft trennen. Ich bin ...Deinen Eltern gewesen und habe ihnen das vorgestellt. ...sehr blaß und still und haben den Ring genommen. Ich ...ficht Dich männlich in das Unabänderliche. Schreibe mir ...aber bitte mich nicht um Rücknahme dieses Entschlusses. ...Du liebst mich über alles. Weil es so ist, so erfülle mir ...letzten Wunsch. Ich grüße Dich herzlich. Hannelore."

„Liebe Hannelore, ich erfülle Dir den letzten Wunsch — — die Feder geht müde über das Papier; aber ich habe ja auch nicht viel zu sagen. Ja, ich besaß immer viel Lebensglauben, und — mein Glaube hat mir geholfen. Er hätte uns vielleicht beiden helfen können, wenn Du ihn von mir gelernt hättest. Aber nun — — Ich muß Dir noch sagen, daß ich in etwa sechs Wochen als Genesender dieses Haus verlassen kann und bedingt dienstfähig bin. Zum Frühjahr darf ich meine Amtstätigkeit aufnehmen. Vielleicht klar es meine Schuld, daß Du zu dem Entschluß der freundschaftlichen Trennung kamst, weil ich dazu neigte, einmal meiner inneren Berufung als Dichter zu folgen, statt in der gegebenen und durch aus gesicherten Laufbahn des Beamten Genüge zu finden. Ich werde mich nun doch damit bescheiden müssen und hoffe, auch im Amtsleben manche Freude zu ernten. Ich füge mich willig in das Schicksal, von dem ich weiß, daß wir es doch nicht so in der Hand haben, wie wir es wollen und meinen. Wenn Du noch einmal schreiben solltest, bitte mich — um nichts. Ich danke Dir und grüße Dich ein letztes Mal. Walter."

Auf dem Anger vor der Stadt, wo die Straße eine scharfe Kurve machte, stand Walter unter einer kleinen Birke und streichelte die zarten grünen Spitzen. Dann bückte er sich, brach eine Löwenzahnblüte aus dem Grase und las mit liebenden Blicken darin das Evangelium vom ewigen Werden. Sein Lebensglaube feierte ein stilles Fest.

Ein dunkler Punkt tauchte in der Tiefe der Straße auf. Er wurde größer; grau wirbelte es hinter ihm auf. Der Wagen brauste heran, schleuderte in der Kurve, schlug gegen einen Baum — wilde Schreie. Zwei Menschenleiber zuckten. Langsam löste sich das Leben aus ihnen.

Hannelores Mund blieb stumm, als Walter die Löwenzahnblüte ihr ins Haar steckte.

## Lachende Welt

**Gestern noch.** „Warum haben Sie denn nicht geheizt, Marie?" — „Es sind keine Kohlen mehr da, gnädige Frau." — „Aber weshalb haben Sie denn das nicht gestern gesagt?" — „Da waren ja noch welche da."

*

**Günstige Gelegenheit.** Auf der Straße wird ein feiner Herr von einem anderen Mann angesprochen: „Ich bitte um eine Gabe, habe schon tagelang nichts gegessen. Ich bin stellungsloser Artist." — „So? Was haben Sie denn da früher gemacht? — „Ich bin Feuerfresser, mein Herr." — „Aber Menschenskind! Gerade um die Ecke ist eben ein großer Dachstuhlbrand. Laufen Sie schnell hin, da können Sie sich ordentlich satt essen."

*

**Trost.** Der überaus nette Hausarzt tröstet die junge Witwe: „Vielleicht können Sie sich bald wieder verheiraten." — „Herr Doktor, soll ich Ihre Worte als Antrag auffassen?" — „Gnädige Frau, wir Ärzte verschreiben gern Medizin, aber wir nehmen sie nicht selbst!"

## Frage und Antwort

**Frage:** Warum nennt man ein Verhandlungsprogramm oft auch eine „Plattform"?

**Antwort:** Das Wort Plattform stammt her vom englischen „Platform", ein Wort, das in der englischen Sprache eine ganze Menge Bedeutungen hat: Entwurf, Plan, Grundriß, flaches Dach, Altan, Rednerbühne usw. In Amerika benutzte man das Wort zuerst auch im Sinne eines politischen Programms und eines gemeinsamen Standpunktes mehrerer politischer Richtungen, von dem aus sich weiter verhandeln läßt.

...lich und unerwartet verstarb in der Medizin. Klinik zu Halle ...nuar 1929 nach kurzem Leiden meine liebe Frau, unsere treu... Mutter und Großmutter im Alter von fast 58 Jahren

**Frau**

**Agnes Milius**

**geb. Eberhardt.**

In tiefster Trauer. — Die Hinterbliebenen

**Otto Milius**
**Elsa Wagener** geb. Milius
**Gertrud Vollmer** geb. Milius
**Kurt Milius**
**Elisabeth Milius**
**Robert Wagener**, Bez.-Direktor in Halle
**Dr. Fritz Vollmer**, Patentanwalt in Berlin
**3 Enkelkinder.**

...bei Halle, den 21. Januar 1929.

...Trauerfeier findet Donnerstag, den 24. Januar 1929, nachm. ...der Kirche zu Dieskau statt.

**Statt Karten.**

...ür die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und ehrenden Ge... beim Hinscheiden meines lieben unvergeßlichen Mannes, unseres ...ters, des

Tapezierer- und Dekorateurmeisters

**Carl Küntzlin**

...hlsrürch unseren herzlichsten Dank. Im besonderen danken ...die unserem lieben Entschlafenen das letzte Geleit gaben und ...kameradschaftliche Ehre erwiesen.

...alle (Saale), den 21. Januar 1929.

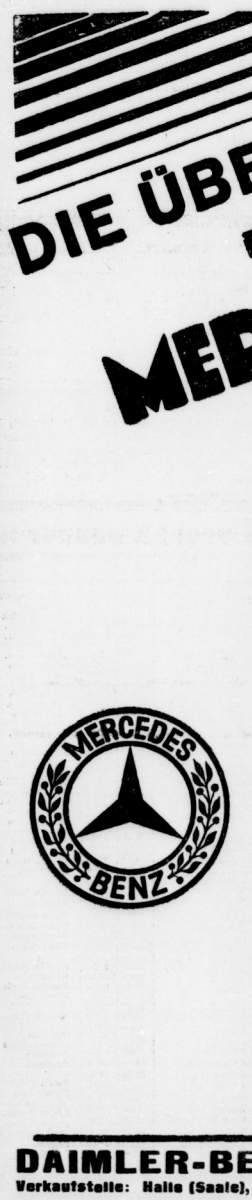
Die trauernden Hinterbliebenen:

**Agnes Küntzlin geb. Heinrich**
**und Angehörige.**

„Vor Jahren war ich an den Händen von der nassen

**Flechte**

Heimgesucht. Alle angewandten Mittel blieben erfolglos. Der Zufall brachte mich auf Ihre „Zucker's Patent-Medizinalseife". Der fünftägige Gebrauch heilte mich von der Flechte, die seitdem nie mehr auftrat. G. G. in M." à Stck. 60 Pfg. (15 %ig), Mk. 1.— (25 %ig) und Mk. 1.50 (50 %ig, stärkste Form). Dazu „Zucker's Creme" (à 35, 50, 75 und 100 Pfg.). In allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien erhältlich.




**Halle nur Große Ulrichstr. 11**

# DIE ÜBERRASCHUNG DES JAHRES 1929 BRINGT MERCEDES-BENZ

In zielbewußter Arbeit ist es uns gelungen, Präzision und Wirtschaftlichkeit der neuzeitlichen Fabrikationsmethoden mit dem Geist und der Tradition unserer Werkmannsarbeit zu erfüllen und so jetzt den

**Mercedes-Benz in niedriger Preislage**

herauszubringen. Das neue Modell unseres vielbewährten Typ Stuttgart 200 (2 Liter) liefern wir jetzt in einer gediegenen und eleganten Standard-Ausführung mit Original-Sindelfinger Karosserie als

## 4-5sitzigen Innenlenker zum Preis von RM. 6880

ab Werk

Als neuen Typ liefern wir Typ Stuttgart 260 (2,6 Liter), ebenfalls in Standard-Ausführung als

## 4-5sitzigen Innenlenker zum Preis von RM. 7880

ab Werk

Für besonders hohe Ansprüche liefern wir den Typ Stuttgart 260 in besonders zusammengestellter hocheleganter Luxus-Ausführung. Diese Modelle sind Leistungen größten Stils, Produkte der letzten Errungenschaften der Technik und Verkehrspraxis und unserer vielseitigen Erfahrungen. Sie stellen eine neue Gattung des Kraftfahrzeugs dar, den wirklich preiswerten Qualitäts-Gebrauchswagen. Unsere Niederlassungen und Vertretungen stehen bereit, Ihnen erschöpfende Auskunft über unsere Modelle zu geben. Die Lieferung setzt in einigen Tagen ein!

MERCEDES BENZ

**DAIMLER-BENZ AKTIENGESELLSCHAFT**

Verkaufsstelle: Halle (Saale), Magdeburger Strasse 59 / Fernruf 25767, 29015

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192901211-16/fragment/page=0003

# Börsen und Märkte

## Magdeburger Börse

| | 21.1. | 18.1. | | 21.1. | 18.1. |
|---|---|---|---|---|---|
| Sächs. Ldsch. Pfdbr. 4% | 17.10 | 17.— | Darmst. u. Nationalbk. | 279.5 | 286.0 |
| Magdeb. Feuer-Vers. | 535.5 | —.— | Steingutfabr. Colditz | 115.5 | 114.5 |
| Magdeb. Straßenbahn | 70.75 | 71.— | | | |
| Magdeb. Allg. Gas | —.— | —.— | Bank für Landw. | 50.— | 50.— |
| Magdeb. Bergw. Akt. | 60.— | 60.— | Landkredit-Bank | 92.— | 92.— |
| Masch. Buckau | —.— | —.— | Mansfeld | —.— | 114.0 |
| R. Wolf | —.— | —.— | Krügershall | 270.0 | 270.0 |
| Chemn. Fabr. Buckau | —.— | —.— | Winkelhausen | 92.— | 92.— |
| Fahlberg, List & Co. | —.— | —.— | Brünner | 22.— | 22.50 |
| Magdeb. Mühlenwerke | 73.— | 74.— | Bühring | 82.— | 80.— |
| 6% Dtsch. Zuckerbk.-Anl. | 16.75 | 16.75 | Getreidekreditbank | 74.— | 74.— |

## Berliner Devisen-Kurse

| Telegraphische Auszahlungen. Deutschland, Reichsb.-Disk 6½% | | Bank-Diskont | 21. 1. Geld | 21. 1. Brief | 19. 1. Geld | 19. 1. Brief |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Buenos Aires | 1 Papier-Peso | — | 1.77 | 1.774 | 1.77 | 1.774 |
| Kanada | 1 kan. Dollar | — | 4.192 | 4.202 | 4.192 | 4.20 |
| Japan | 1 Yen | 5,48 | 1.912 | 1.916 | 1.913 | 1.917 |
| Konstantinopel | 1 türk. Pfund | — | 2.053 | 2.057 | 2.045 | 2.049 |
| London | 1 Lstr. | 4½ | 20.388 | 20.428 | 20.382 | 20.422 |
| New York | 1 Dollar | 5 | 4.2040 | 4.2120 | 4.2020 | 4.2100 |
| Rio de Janeiro | 1 Milreis | — | 0.5015 | 0.5035 | 0.501 | 0.503 |
| Uruguay | 1 Gold-Peso | — | 4.296 | 4.304 | 4.296 | 4.304 |
| Amsterdam | 100 Gulden | 4½ | 168.50 | 168.84 | 168.46 | 168.80 |
| Athen | 100 Drachmen | 10 | 5.44 | 5.45 | 5.425 | 5.435 |
| Brüssel | 100 Belga | 4 | 58.395 | 58.515 | 58.385 | 58.505 |
| Budapest | 100 Pengö | 7 | 73.27 | 73.41 | 73.28 | 73.42 |
| Danzig | 100 Gulden | 6 | 81.47 | 81.63 | 81.46 | 81.62 |
| Helsingfors | 100 finn. M. | 7 | 10.573 | 10.593 | 10.572 | 10.592 |
| Italien | 100 Lire | 5½ | 21.00 | 22.04 | 21.99 | 22.03 |
| Jugoslawien | 100 Dinar | 6 | 7.378 | 7.392 | 7.383 | 7.397 |
| Kopenhagen | 100 Kronen | 5 | 112.13 | 112.35 | 112.10 | 112.32 |
| Lissabon | 100 Escudos | 8 | 18.28 | 18.32 | 18.48 | 18.52 |
| Oslo | 100 Kronen | 5½ | 112.02 | 112.24 | 112.00 | 112.22 |
| Paris | 100 Franken | 3½ | 16.425 | 16.465 | 16.42 | 16.46 |
| Prag | 100 Kronen | 5 | 12.436 | 12.456 | 12.434 | 12.454 |
| Schweiz | 100 Franken | 3½ | 80.83 | 80.99 | 80.81 | 80.97 |
| Bulgarien | 100 Leva | 10 | 3.035 | 3.041 | 3.032 | 3.038 |
| Spanien | 100 Peseten | 5 | 68.65 | 68.79 | 68.63 | 68.77 |
| Stockholm | 100 Kronen | 4½ | 112.36 | 112.58 | 112.33 | 112.55 |
| Oesterreich abgest. | 100 Schilling | 6½ | 92.19 | 92.37 | 92.19 | 92.37 |

**Leipzig**, 21. Januar. (Freiverkehr.) Hansa Lloyd 52, Kammgarn Silberstr. 105, Ley Arnstadt 25, Plantector Apag 16, Polack Gummi 108, Riesaer Bank 135, Wolf Buckau —, Zörbig Bank 80½. Tendenz: schwach.

## Leipziger Börse

| | 21.1. | 19.1. | | 21.1. | 19.1. |
|---|---|---|---|---|---|
| Adca | 139.7 | 140.5 | | | |
| Leipz. Hyp.-Bk. | 138.0 | 137.7 | Piano Zimm. | 104.0 | 104.0 |
| Sächs. Bk. | 223.0 | 224.5 | Lpz. Spitzen | 120.5 | 122.0 |
| Altenbg. Landkr. | 119.0 | 119.0 | Lpz. Trico | 149.0 | 149.0 |
| Cassel Jute | 295.0 | 295.0 | Lpz. Wolle | 114.0 | 114.0 |
| Chemn. Spinne | 29.— | 29.— | Limritz Steina | 122.0 | 122.0 |
| Chromo Najork | 135.0 | 135.5 | Lindner | 33.— | 38.— |
| Cröllwitz | 179.0 | 179.0 | Mansfeld | 112.0 | 113.5 |
| Dermatoid | 91.— | 91.— | Mittw. Baumw. Sp. | 171.0 | 171.0 |
| Dürfeld | 69.— | 69.— | Mittw. Baumw. Web. | 75.— | 75.— |
| Etzold u. Kießl | —.— | 35.— | Nordd. Wolle | 175.2 | 151.0 |
| Falkenstein | 129.5 | 129.5 | Peniger | 53.50 | 54.25 |
| Färb. Glauchau | 102.0 | 102.0 | Emil Pinkau | 126.0 | 126.0 |
| Faradit | 51.— | 51.— | Pittler | 265.0 | 265.0 |
| Kammg. Gautsch | 91.— | 94.— | Presto | —.— | —.— |
| Gera Jute | 260.0 | 260.0 | Rauchw. Walther | 86.50 | 80.— |
| Germania Chemn. | —.— | —.— | Riquet | 137.0 | 137.2 |
| Glauz. Zucker | 91.— | 91.— | Rositz. Zucker | 50.— | 53.— |
| Zimmermann Halle | 21.75 | 21.75 | Sachs. Werk | 126.0 | 128.0 |
| Halle Zucker | 54.— | 54.— | Schneider | 117.0 | 117.0 |
| Hartmann Chemn. | 16.— | 16.— | Schönherr | 124.7 | 124.7 |
| Hohburger Quarz | —.— | —.— | Schuh & Salzer | 320.0 | 332.0 |
| Kirchner | 98.— | 98.— | Sondermann | 165.0 | 182.0 |
| Köbke | 78.— | 78.— | Stöhr | 220.0 | 231.0 |
| Köllmann | 49.— | 49.50 | Thür. Gas | 157.5 | 161.0 |
| Körbisd. Zucker | 98.— | 98.— | Thür. Wolle | 156.0 | 158.0 |
| Landkr. Kulkw. | 94.50 | 94.50 | Tränkner | 59.— | 59.— |
| Lpz. Baumwolle | 185.0 | 186.2 | Wotan | —.— | —.— |
| Lpz. Kammgarn | 112.0 | 115.0 | Zittau M. W. | 88.— | 88.— |
| Malzfabr. Schkeuditz | 155.0 | 150.0 | Prehlitz A. | 196.0 | 195.0 |

## Berliner Börse

**Berlin**, 21. Januar. Obwohl der vorbörsliche Freiverkehr gegenüber der Sonnabendbörse eine leichte Erholung zu zeigen schien und auf ein gewisses Deckungsbedürfnis schließen ließ, eröffnete der offizielle **Börsenverkehr** in ausgesprochen schwacher Haltung. Da aus der Provinz recht umfangreiche Verkaufsorders eingetroffen und außerdem für den hiesigen Platz größere Verkäufe dem Vernehmen nach nicht ganz freiwillig getätigt wurden, nahm auch die Spekulation umfangreiche Positionsmeldungen vor, die auf fast allen Marktgebieten zu erheblichen Kursrückschlägen führten, zumal die Großbanken recht wenig Aufnahmeneigung zeigten. Es kamen noch ungünstige Momente von außen her hinzu, die die Stimmung weiterhin stark beeinflußten. So verstimmte die Rede Dr. Krupps von Bohlen und Halbach, die Unstimmigkeiten im Kohlensyndikat und nicht zuletzt das Anziehen der Arbeitslosenziffer über 2 Millionen. Die fast einheitlichen Kursrückgänge betrugen durchschnittlich 2—3 Prozent, bei den schwereren Werten auch darüber. — Am **Geldmarkt** scheint ein leichtes Steigen des Bedarfs eingetreten zu sein. **Die Sätze waren aber unverändert. Tagesgeld war mit 3½—5½ und Monatsgeld** mit 7—8 Prozent zu haben. **Für Warenwechsel nannte man** einen Satz von 6¾ Prozent. — **Am internationalen Devisenmarkt schwächte sich die Mark neuerlich ab. Kabel-Mark war mit** 4,20,82, Kabel-London mit 4,84,95 und London-Mark mit 20,40½ zu hören.

## Getreide und Produkte

**Berlin**, 21. Januar. Infolge des morgen stattfindenden Saatenmarktes wies die Produktenbörse zu Beginn des neuen Berichtsabschnittes stärkeren Besuch auf als gewöhnlich. **Das Geschäft kam** jedoch nur schwer in Gang. Vom Auslande lagen besondere Anregungen nicht vor, die Cifofferten lauteten zwar etwas höher, angesichts der bestehenden Preisspanne zwischen den inländischen und ausländischen Weizenpreisen besteht jedoch nur wenig Kaufneigung für Auslandsmaterial. Das inländische Angebot vor Weizen und Roggen hielt sich weiter in ziemlich mäßigen Grenzen, die Verkäufer zeigten sich zu Preiskonzessionen wenig geneigt. Auf Basis der Sonnabendpreise nahmen Mühlen und Exporteure nur zögernd Material auf. Auch am Lieferungsmarkte ergaben sich bei ruhigem Geschäft nur unbedeutende Preisverschiebungen. Für Weizen- und Roggenmehle besteht weiter regere Nachfrage, Mühlen beharren jedoch auf ihren Preisforderungen, die nur schwer zu erzielen sind. Hafer ruhig, aber stetig. Gersten in guten Brauqualitäten gefragt, sonst still.

| Berlin 21. Januar. Für 1000 kg | 18. 1. | 19. 1. | Für 100 kg | 18. 1. | 19. 1. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen, märk. | 211.0—213.0 | 211—213 | Weizenmehl | 25.75—28.75 | 25.75—28.75 |
| do. März | 228.00 | 227.75 | Roggenmehl | 27.00—28.85 | 27.00—28.85 |
| do. Mai | 236.50 | 236.00 | Weizenkleie | 15.00—00.00 | 14.80—15.00 |
| do. Juli | 244.00 | 243.50 | Roggenkleie | 14.60—00.00 | 14.50—14.60 |
| Sommergerste | 218.0—237.0 | 218.0—237.0 | Raps, 1000 kg | — | — |
| Wintergerste | 192.0—200.0 | 192.0—200.0 | Leinsaat | — | — |
| Roggen, märk. | 207.0—209.0 | 207.0—209.0 | Viktoriaerbsen | 40.00—46.00 | 40.00—46.00 |
| do. März | 225.50 | 225.50 | Speiseerbsen | 30.00—35.00 | 30.00—35.00 |
| do. Mai | 235.50 | 234.50 | Futtererbsen | 21.00—23.00 | 21.00—23.00 |
| do. Juli | 236.00 | 235.00 | Peluschken | 22.00—24.00 | 22.00—24.00 |
| Hafer, märk. | 201.0—207.0 | 201.0—207.0 | Ackerbohnen | 21.00—23.00 | 21.00—23.00 |
| do. März | | 223.50 | Wicken | 25.00—28.00 | 26.00—28.00 |
| do. Mai | 235 | 235.50 | Lupinen, blau | 15.80—16.50 | 15.80—16.50 |
| do Juli | 242.25 | 242.50 | do. gelb | 18.00—18.50 | 18.00—18.50 |
| Mais loko Berl. | 235.0—237.0 | 235.0—237.0 | Seradella, neu | 40—45 | 41—46 |
| do. wggfr. Hbg. | — | — | Rapskuchen | 19.90—20.30 | 19.90—20.30 |
| Kartoffeln, | | | Leinkuchen | 25.00—25.20 | 25.00—25.20 |
| rote u. gelbe | 2.80—3.00 | 0.00—0.00 | Trockenschn. | 13.20—13.60 | 13.20—13.60 |
| weiße, 1 Ztr. | 2.50—2.70 | 0.00—0.00 | Sojaschrot | 22.20—22.40 | 22.20—22.40 |
| | | | Kartoffelflock. | 18.50—19.20 | 18.50—19.20 |

## Zucker

**Magdeburg**, 21. Januar. (Weißzucker.) Terminpreise inkl. Sack: Januar 11,30—11,20; Februar 11,35—11,25; März 11,45 bis 11,40; Mai 11,55—11,50; August 11,75—11,70; Oktober 11,75—11,70; Dezember 11,70—11,60. Tendenz: ruhig.

**Magdeburg**, 21. Januar. (Rohzucker) per Nettozentner ohne Sack: a) Mitteldeutschland: Erstprodukt, Basis 88 Proz. Rendement —; Nachprodukt, Basis 75 Prozent Rendement —; b) Schlesien: Erstprodukt, Basis 88 Proz. Rendement —; Nachprodukt, Basis 75 Proz. Rendement —. Tendenz still.

**Magdeburg**, 21. Januar. (Weißzucker.) Preis für Weißzucker einschließlich Sack und Verbrauchssteuer für 50 Kilogramm brutto für netto ab Fabrikverladestelle Magdeburg und Umgebung bei Mengen von mindestens 200 Zentnern. Gemahlene Melis bei prompter Lieferung innerhalb 10 Tagen —. Tendenz: still.

## Metalle

| Berliner Notierungen. | 21. 1. | 19. 1. | Preise ab Lager in Deutschland | 21. 1. |
|---|---|---|---|---|
| Elektrolytkupfer | 159.00 | 159.— | Or.-H.-Alumin. in Walzdraht oder Plattf. 99% | 194 |
| Orig. Hütten-Rohzink i. fr. Verkehr | — | — | Reinnickel (98 bis 99%) | 350 |
| Remelt. Platten-Zink | — | — | Antimon (kg) | 78.00—80.00 |
| Orig. Hütten-Alumin. i. B. W. od. Dr. | 190 | — | Silber in Barren ca. 900 fein für 1 kg | 77.75—79.50 |

## Webstoffe

**Bremer Terminnotierungen für Baumwolle** vom 21. Januar von der Firma Schweinsberg & Schröder, Halle). Notierungen des Vereins für Terminhandel in Baumwolle nordamerikanische Basis middlings nichts unter low middling nach den Bedingungen des Preis für ein englisches Pfund (lb.) in Dollarcents netto Kasse. 19. 1. Schluß Januar —.— B., —.— G., März 20.25 B. 20.20 G., 20.63 G., Juli 20.58 B., 20.51 G., Oktober 20.48 B. 20.38 G., Dez. 20.3 21. 1. Eröffnung: Januar —.— B., —.— G., März —.— B., — 20.66 B., 20.64 G., Juli 20.58 B., 20.54 G. Oktober 20.28 B., 20.25 G., 20.30 B., 20.26 G. Tendenz abgeschwächt.

## Vieh

**Leipzig, 21. Januar. Auftrieb: 956 Rinder**, davon 345 Bullen, 38 Färsen, 370 Kühe, 418 Kälber, 852 Schafe, 1990 zusammen 4235 Tiere. — Außerdem von Fleischern direkt 6 Rinder, 9 Kälber, 107 Schafe, 547 Schweine.

**Es wurden folgende Lebendgewichtpreise notiert.**

| | | 21. 1. | 17. 1. | | | 21. 1. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Ochsen | 1. | 56—59 | —— | Färsen | 3. | [illegible] |
| | 2. | 44—45 | —— | Kälber | 1. | [illegible] |
| | 3. | 37—43 | —— | | 2. | [illegible] |
| | 4. | 30—36 | —— | | 3. | [illegible] |
| Bullen | 1. | 50—54 | —— | | 4. | [illegible] |
| | 2. | 40—49 | 40—49 | Schafe | 1. | [illegible] |
| | 3. | 32—39 | —— | | 2. | [illegible] |
| Kühe | 1. | 45—52 | 47—52 | | 3. | [illegible] |
| | 2. | 34—44 | 42—46 | | 4. | [illegible] |
| | 3. | 28—36 | 30—41 | Schweine | 1. | [illegible] |
| | 4. | 20—27 | —— | | 2. | [illegible] |
| | 5. | —— | —— | | 3. | [illegible] |
| Färsen | 1. | 50—58 | —— | | 4. | [illegible] |
| | 2. | 40—54 | —— | | 5. | [illegible] |

**Die Jahresleistung 1929 nach dem Aufbringungsge** der Verordnung über die Aufbringungssätze für das 1929 beträgt der Hundertsatz des aufbringungspflichtigen vermögens, dessen Verzinsung und Tilgung der einz nehmer aufzubringen hat, für die Jahresleistungen 1929 Demgemäß beträgt der Tausendsatz des aufbringung Betriebsvermögens, der den Betrag der Jahre für 1929 ergibt, 7,5 vom Tausend. Der Betrag entspric dem für die Jahresleistungen 1928 zur Anwendung ge Tausendsatz (7,65).

**Ist der Goldbestand der Welt ausreichend** für die St **der Währung?** Die „Liberale Nation" veröffentlicht ei von Keynes über die Frage, ob der Goldbestand der reichend ist für die Aufrechterhaltung der Währungsst der Weltwirtschaft ohne Gefahr der Deflation. Keyne bei den verfügbaren Goldvorrat der Welt auf etwa 2 Pfund Sterling, von denen allein 40 Prozent in den Staaten sich befinden, fest. Die jährliche Goldförderung Durchschnitt der letzten Jahre mit 80 Millionen Pfund denen die Goldschmiedekunst und der Orient etwa die nehmen, so daß nur 40 Millionen Pfund für Währung Verfügung bleiben. Keynes ist der Ansicht, daß nur die schen Federal-Reservebanken, die Bank von England, die Frankreich und die Deutsche Reichsbank über größere G verfügen, von denen aber, von Amerika abgesehen, die Frankreich in der merkwürdigen Lage sei, daß sie in N London über die riesige Summe von 257 Millionen Pf fügt, davon 100 Millionen in London allein. Sie befin mit in der einzigartigen Lage, auf kurze Kündigung drei mal soviel Gold von England zurückerlangen zu können, samtreserve der Bank von England ausmacht. Auch ihre an Newyork erreichten nahezu drei Viertel der freien R amerikanischen Federal-Reservebanken. Es sei zwar nehmen, daß die Bank von Frankreich von ihrer bisher abgehe, aber trotzdem hält es Keynes für geraten, daß der bund sich mit der Frage der Golddeckung der Welt ernst

## Berliner Börse vom 21. Januar 1929.

Eigene Funkmeldung. Ohne Gewähr für

| Festverzinsl. Werte | 21. 1. | 19. 1. |
|---|---|---|
| Ablösungsschuld I | 53.75 | 53.75 |
| Ablösung Neubesitz | 14.25 | 14.50 |
| 6% Reichsanl. 1927 | 87.50 | 87.50 |
| 6% Dt. Wb. Anl. 23 | —.— | —.— |
| 4% Dtsch. Schutzgeb. | 5.87 | 5.80 |
| 6% Deutscher Zucker | 17.12 | 17.12 |
| 10% Ldsch. Ctr. Roggen | 11.06 | 11.05 |
| 5% do. do. | 8.40 | 8.45 |
| 10% Pr. Ctr. Bd. Gld. | 107.0 | 106.7 |
| 8% do. do. 1927 | 96.75 | 97.— |
| 4½% do. do. (Liq.) | 77.— | 77.10 |
| 8% do. do. Kom. | 92.75 | 92.75 |
| 5% Preuß. Kali | 6.92 | 6.90 |
| 5% do. Roggen | 9.88 | 9.28 |
| 10% Prov. Sachs. ld. G. | —.— | —.— |
| 8% do. do. | 94.— | 93.90 |
| 7% do. do. | 85.60 | 85.62 |
| 6% do. do. | 79.— | —.— |
| 5% Prov. ld. Roggen | 8.31 | 8.30 |
| 5% Roggenrent. 1-11 | 8.70 | 8.70 |
| 5% do. 12-18 | 8.83 | 8.83 |
| 8% Gold-Rogg. 1-3 | 96.50 | 96.50 |
| 8% do. 4-6 | 96.50 | 96.50 |
| 5% do 1-2 | 76.50 | 76.75 |
| 6% Thür. Kirch. Rogg. | —.— | —.— |
| 6% Zuckerkredit | 88.62 | 85.62 |
| 4½% Oesterr. St. 14 | —.— | —.— |
| 4% do. Goldrte. | —.— | 33.40 |
| 4% do. Kronenr. | 2.55 | 2.05 |
| 4% Türk. Admin. | 8.30 | 8.25 |
| 4% do. Bagd. I | 12.25 | 11.80 |
| 4% do. do. II | 12.25 | 12.— |
| 4% Zollobllg. 1911 | 12.30 | 12.30 |
| Türkenlose | 18.30 | 18.10 |
| 4½% Ung. St. R. 13 | 25.— | —.— |
| 4½% Ung. St. R. 14 | 27.50 | 27.62 |
| 4% Ung. Goldabg. | 26.50 | 26.62 |
| 4% Ung. Kronenr. | 2.— | 2.05 |
| 5% Tehuantepec | —.— | —.— |
| 4½% Tehuantepec | —.— | —.— |
| **Eisenbahnen** | | |
| Baltimore | 120.0 | —.— |
| Canada Eb. | 71.— | 69.50 |
| Elektr. Hochb. Zertif. | 94.62 | 94.— |
| Schantung | —.— | 5.80 |
| **Schiffahrtsges.** | | |
| Hapag | 131.7 | 132.5 |
| Hambg. Süd | 174.5 | 176.5 |
| Hansa Dampf | 166.5 | 167.0 |
| Nordd. Lloyd | 126.0 | 129.0 |
| Ver. Elbschiffahrt | 40.— | 38.— |
| **Banken** | | |
| Allg. Dt. Kreditanstalt | 140.1 | 141.7 |
| Bank elektr. Werte | 150.0 | 156.0 |

| | 21. 1. | 19. 1. |
|---|---|---|
| Barmer Bankv. | 143.0 | 141.7 |
| Berliner Handelsges. | 230.0 | 231.0 |
| Commerz-Privatbank | 196.— | 197.0 |
| Darmstädt. National | 280.0 | 284.0 |
| Deutsche Bank | 170.5 | 171.0 |
| do. Uebersee | 142.0 | 105.5 |
| Disconto-Command. | 129.5 | 160.0 |
| Dresdner Bank | 171.0 | 171.0 |
| Gothaer Grundcred. | 143.0 | 143.0 |
| Halle Bankverein | 129.5 | 129.5 |
| Mitt. Creditbank | 206.2 | 209.0 |
| Oesterr. Credit | 35.12 | 35.— |
| Reichsbank | 307.6 | 315.7 |
| Wiener Bankverein | 14.87 | 14.87 |
| **Industrie** | | |
| Accumulator | 158.0 | 158.5 |
| Adler Portl. | 138.0 | 137.5 |
| Adlerhütte | 118.2 | 118.5 |
| Adlerwerke | 54.— | 57.75 |
| Alexanderw. | 53.— | 58.— |
| A. E. G. | 171.2 | 179.6 |
| do. Lit. B | —.— | 92.— |
| Alsen Portl. | 206.0 | 210.0 |
| Ammendorf | 180.0 | 182.0 |
| Anh. Kohlen | 97.— | 98.— |
| Aschaffenbg. Zellst. | 194.0 | 201.7 |
| Atlaswerke | —.— | —.— |
| Augsb.-Nürnbg. | 90.— | 91.— |
| Bachmann | 204.2 | 207.0 |
| Baer & Stein | 175.0 | 179.5 |
| Balcke Masch. | 125.0 | 127.0 |
| Bamberg Kaliko | —.— | —.— |
| Bamberg Mälz. | 125.0 | 126.0 |
| Baroper Walz | 98.50 | 99.— |
| Basalt A. G. | 60.— | —.— |
| Bautzener Tuch | 57.— | 57.— |
| Bayr. Cellulose | —.— | —.— |
| Bayr. Motoren | 218.2 | 219.0 |
| do. Spiegel | 69.50 | 69.50 |
| I. P. Bemberg | 433.0 | 442.0 |
| Berger Tiefb. | 391.0 | 399.0 |
| Bergmann El. | 221.5 | 226.0 |
| Berl. Guben Hut | 335.0 | 338.0 |
| do. Holzcompt. | 86.— | 87.— |
| do. Karlsruhe I | 66.50 | 69.— |
| do. Masch. | 88.5 | 88.— |
| Berthold Mess. | 78.— | 78.— |
| Beton Monier | —.— | 128.0 |
| Borna Braunk. | —.— | —.— |
| Braunk. Brik. | —.— | 165.0 |
| Braunschw. Kohle | 163.5 | 227.0 |
| do. Jute | 227.0 | 139.0 |
| Brown Boveri | 152.0 | 153.0 |
| Buderus Eis. | 83.75 | 83.75 |

| | 21. 1. | 19. 1. |
|---|---|---|
| Busch Opt. | 111.0 | 111.0 |
| Byk Gulden | 80.75 | 80.75 |
| Calmon Asb. | 42.62 | 43.— |
| Caroline Br. | —.— | —.— |
| Carton Loschw. | 86.— | 82.25 |
| Charl. Wasser | 130.5 | 132.0 |
| Chem. Buckau | 38.— | —.— |
| do. Heyden | 124.1 | 125.5 |
| do. Gelsenk. | 75.— | 69.— |
| do. Wke. Alb. | 69.75 | —.— |
| Chemn. Spinn. | 26.50 | 26.— |
| Chromo Naj. | 135.0 | 135.2 |
| Concordia chem. | 35.— | 35.25 |
| Concord. Spinn. | 101.0 | 101.0 |
| Conti Caoutsch. | 136.5 | 134.2 |
| Cröllw. Papier | 178.7 | —.— |
| Daimler-Benz | 53.— | 53.— |
| Dtsch.-Atl. Tel. | 133.0 | 138.0 |
| do. Conti-Gas | 217.0 | 222.0 |
| do. Erdöl | 131.1 | 134.5 |
| do. Gußst. | 89.50 | 89.50 |
| do. Jute | 147.5 | 147.5 |
| do. Kabel | 63.25 | 63.50 |
| do. Linol | 330.0 | 339.0 |
| do. Masch. | 45.— | 44.— |
| do. Steinzeug | 245.0 | 245.0 |
| do. Wolle | 42.00 | 42.50 |
| Dt. Eisenhdl. | 78.50 | 81.50 |
| Domnitzsch Ton | 298.0 | 298.0 |
| Dortm. Aktien | 251.5 | 252.5 |
| do. Union | 270.0 | 273.0 |
| Dresdner Gard. | 129.5 | 129.5 |
| do. Leipz. Schn. | 120.5 | 119.0 |
| Dürkoppwerke | —.— | 40.— |
| Düsseld. Masch. | 20.— | 20.— |
| Dynamit Nobel | 120.5 | 122.7 |
| Egestorff Salz | 130.0 | —.— |
| Eilenbg. Kattun | 75.— | 74.50 |
| Eintracht Br. | 159.0 | 159.2 |
| Eisenb. Verk. | 163.0 | 162.7 |
| Eisenmatthes | 195.0 | 195.0 |
| Elektra Dresd. | 168.7 | 173.7 |
| El. Lieferung | 228.0 | 229.0 |
| El. Licht-Kraft | 228.0 | 228.0 |
| Engelhardt | 105.0 | 106.0 |
| Erdmannsdf. | 64.— | 64.— |
| Erfurt mech. | 202.1 | 202.0 |
| Eschweiler Bg. | 120.5 | 124.7 |
| Essener Stein. | 51.12 | 58.— |
| Excelsior Fahr. | | |
| Fahlberg-List | 118.2 | 119.0 |
| Falkenst. Gard. | 127.0 | 127.5 |
| I. G. Farbenind. | 256.5 | 261.0 |
| Feldmühle | 226.5 | 230.0 |

| | 21. 1. | 19. 1. |
|---|---|---|
| Felt.-Guilleaume | 142.7 | 145.5 |
| Fraust. Zucker | 81.— | 81.— |
| Freund Masch. | 122.0 | 127.5 |
| Friedrichshall | 185.5 | 191.0 |
| Fröbeln Zucker | 63.25 | 63.25 |
| Gaggenau Eisen | 7.50 | 7.5 |
| Gelsenk. Bg. | 124.0 | 126.8 |
| Germania | 182.0 | 183.0 |
| Ges. f. el. Unt. | 244.0 | 246.3 |
| Glauz. Zucker | 90.75 | 90.50 |
| Goldschmidt | 91.— | 93.25 |
| Görl. Waggon | 104.5 | —.— |
| Greppiner Wk. | 80.— | 107.0 |
| Gruschw. Text. | 62.— | [illegible] |
| Guanowerke | —.— | 63.— |
| Hackethal Dr. | 94.— | 96.— |
| Halle Masch. | 112.0 | 115.0 |
| Hamb. el. W. | 149.5 | 150.1 |
| Hammersen | 137.5 | 138.2 |
| Hann. Masch. | 148.0 | 148.7 |
| Harb. Phönix | 80.25 | 81.— |
| Harpener Bg. | 134.2 | 135.0 |
| Hartmann | 15.87 | 16.12 |
| Harkort Berg | —.— | —.— |
| Heine & Co. | 61.75 | 62.— |
| Hemmoor P. | 273.0 | 273.5 |
| Hirsch Kupf. | 139.0 | 140.0 |
| Hösch Eisen | 120.5 | 121.5 |
| Hohenlohe | 71.— | 71.50 |
| Holzmann | 133.0 | 132.5 |
| Horchwerke | 110.0 | 113.0 |
| Hotelbetr. | 185.0 | 189.0 |
| Hutschr. Porz. | 81.— | 81.25 |
| L. Hutscheur. | 117.5 | 117.5 |
| Ilse Berg | 212.5 | 219.0 |
| Jüdel & Co. | 144.5 | 142.0 |
| Junghans | 79.25 | 80.— |
| Kahla Porz. | 116.7 | 118.0 |
| Kali Aschersl. | 282.0 | 287.0 |
| Karstadt | 224.0 | 228.0 |
| Kirchner & Co. | 96.— | 96.25 |
| Klöcknerw. | 104.5 | 106.5 |
| Köln Neuess. | 120.0 | 121.5 |
| Kölner Gas | 86.75 | 89.50 |
| Kölsch-Fölzer | 51.— | 56.— |
| Gebr. Körting | 72.— | 72.— |
| Körting Elek. | 108.0 | 108.0 |
| Kraft Thüringen | 160.0 | 160.0 |
| Kronprinz M. | 95.50 | 95.— |
| Küppersbusch | 181.0 | 180.0 |
| Kyffhäuser | 62.— | 62.— |

| | 21. 1. | 19. 1. |
|---|---|---|
| Lahmeyer & Co. | 172.0 | 175.1 |
| Laurahütte | 68.— | 68.— |
| Leipz. Riebeck | 163.0 | 164.5 |
| Leipz. Immob. | 123.2 | 123.0 |
| do. Landkr. | 93.— | 94.— |
| do. Piano | 100.5 | 105.0 |
| Leonh. Braun. | 152.0 | 152.0 |
| Leopoldgrube | 80.25 | 81.— |
| Lindes Eis. | 169.0 | 168.0 |
| Lindström | 401.0 | 403.0 |
| Lingel Schuh | 39.75 | 38.— |
| Lingner Wke. | 92.— | 92.75 |
| Ludw. Löwe | 226.0 | 231.0 |
| C. Lorenz | 174.7 | 173.— |
| Lüdensch. M. | 106.5 | 106.5 |
| Magdeb. Gas | 79.— | 79.— |
| do. Berg. | 56.— | 56.50 |
| Magirus | 88.— | 89.50 |
| Mannesm. Rohr | 125.0 | 128.0 |
| Mansfeld | 111.0 | 113.2 |
| Masch. Buckau | 130.5 | 130.5 |
| do. Kappel | 76.— | 76.25 |
| Mech. Linden | 200.0 | 201.5 |
| do. Sorau | 215.0 | 216.0 |
| do. Zittau | 88.75 | 88.87 |
| Meltheu Tüll | 21.62 | 21.— |
| Merkur Wolle | 165.0 | 167.0 |
| Metallbank | 132.0 | 133.5 |
| Miag | 145.5 | 147.5 |
| Mimosa A.-G. | 288.0 | 290.0 |
| Minimax | 125.0 | 126.7 |
| Mix & Genest | 107.0 | 108.0 |
| MontecatiniA.-G. | —.— | —.— |
| Motor Deutz | 68.75 | 68.62 |
| Mülheim Bg. | 100.5 | 101.0 |
| Nat. Automob. | 41.75 | 40.87 |
| Neckarsulm | —.— | 25.75 |
| Niederl. Kohle | 160.0 | 161.0 |
| Nordd. Eis. | 119.5 | 121.7 |
| do. Steing. | 180.0 | 181.5 |
| do. Wolle | 176.5 | 180.0 |
| Oberbedarf | 105.5 | 108.1 |
| Obersch. Koks | 110.5 | 111.7 |
| Orenstein | 94.87 | 90.12 |
| Ostwerke | [illegible] | [illegible] |
| Peters Union | 102.5 | 103.0 |
| Phönix Berg | 91.75 | 92.— |
| do. Braunk. | 58.50 | 58.— |
| Pittler Werkz. | 266.0 | 268.0 |
| Plauener Gard. | 127.5 | 128.0 |
| do. Spitzen | 40.— | 41.— |
| Pöge el. | 55.— | 56.— |
| Polyphon | 424.0 | 434.0 |

| | 21. 1. | 19. 1. |
|---|---|---|
| Pongs Spinn. | —.— | —.— |
| Prestowerke | —.— | —.— |
| Preußengrube | 111.0 | 111.0 |
| Rathgeber Wgg. | 78.75 | 79.50 |
| Rauchwalter | 83.50 | 87.75 |
| Reichelbräu | 280.0 | 280.0 |
| Rhein. Braun. | 279.7 | 282.5 |
| do. Elektr. | 166.0 | 170.0 |
| do. Stahl | 132.0 | 136.0 |
| Rh. W. Elekt. | 241.0 | 247.0 |
| do. Kalk | 108.0 | 104.0 |
| do. Spreng. | 9.25 | —.— |
| Riebeck Montan | 149.5 | 148.5 |
| Roddergrube | 860.0 | 860.0 |
| Rositzer Zucker | 50.— | 50.50 |
| Rückforth Nchf. | 76.— | 77.50 |
| Rütgerswerke | 100.0 | 100.5 |
| Sachsenwerk | 125.5 | 126.5 |
| Sächs. Guß | 120.0 | —.— |
| do. Th. Ptl. | 188.0 | 188.0 |
| Salzdetfurth | 509.5 | 521.0 |
| Sangerh. M. | 125.0 | 125.0 |
| Sarotti | 203.5 | 206.5 |
| Saxonia Prtl. | 170.0 | —.— |
| Schering Ch. | 298.0 | 300.0 |
| Schles. Bg. | 138.5 | 138.7 |
| do. Cellul. | 130.5 | 132.0 |
| do. El. A | —.— | —.— |
| do. El. B | 220.0 | 223.7 |
| do. Leinen | 32.50 | 34.— |
| do. Portl. | 204.0 | 208.0 |
| do. Textil | 86.50 | 87.12 |
| H. Schneider | 116.0 | 116.5 |
| Schubert Salzer | 317.0 | 328.0 |
| Schuckert El. | 231.2 | 239.0 |
| Schultheiß | 293.0 | 299.0 |
| Schultz jun. | 72.— | —.— |
| Seidel-Naumann | 82.— | 82.75 |
| Sieg. Solingen | 17.75 | 17.75 |
| Siemens Glas | 141.0 | 142.0 |
| Siemens Halske | 400.0 | 408.0 |
| Staßfurt ch. | [illegible] | 50.— |
| Stett. Cham. | 78.25 | 76.— |
| Stock & Co. | 108.9 | 108.0 |
| Stöhr Kamm. | [illegible] | [illegible] |
| Stoewer Näh. | 23.— | 24.— |
| Stolberg Zink | 169.0 | 171.0 |
| Strals. Sp. | 258.0 | 266.0 |
| Tack, Conrad | 106.0 | 106.0 |
| Tafelglas | 106.8 | 108.7 |

| | |
|---|---|
| Telefon Berl. | |
| Thörl Oel | |
| Thür. Blei | |
| do. Gas Leipz. | |
| Leonh. Tietz | |
| Trachenb. Zuck. | |
| Transradio | |
| Triptis A.-G. | |
| Union chem. | |
| Union Diehl | |
| Union Gießerei | |
| Varziner Pap. | |
| Ver. ch. Charl. | |
| do. Dt. Nick. | |
| do. Glanzstoff | |
| do. Gothania | |
| do. Jute B. | |
| do. Märk. T. | |
| do. Portland | |
| do. Schuh | |
| do. Stahlw. | |
| do. Thür. Metall | |
| Vogel Telegr. | |
| Vogtl. Masch. | |
| Vogtl. Spitzen | |
| do. Tüll | |
| Voigt Häffner | |
| Vorwärts | |
| Wanderer | |
| Warstein Gr. | |
| Wasser Gelsen | |
| Wegelin Hübner | |
| Wersch.-Weiß. | |
| Wessel Porz. | |
| Westeregeln | |
| Westf. Draht | |
| do. Kupfer | |
| Wicking | |
| Wilke Dampf | |
| Wissner Met. | |
| Witten Guß | |
| Wittkopp Tief | |
| Wotanwerke | |
| Wrede Mälzerei | |
| Wunderlich | |
| Seitz Masch. | |
| Zellstoff Ver. | |
| do. Wald | |
| Dt. Ostafrika | |
| Neu-Guinea | |
| Otavi Minen | |

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192901211-16/fragment/page=0004

# Halle und Umgebung

Beilage zur Halleschen Zeitung
226. Jahrgang. 21. Januar 1929

## Die Ohrfeige auf der Straße

**Rencontre zwischen Ingenieur und Heizer**

Der Ingenieur P. stand mit einem Freunde an der Ecke ...nschmieden—Markt, um von dort die Beleuchtung des ...en Roten Turmes, die seine Firma einige Tage vorher aus... ...t hatte, in Ruhe zu besichtigen. Anstatt aber, wie die Verkehrs... ...ng vorschreibt, an dieser verkehrsreichen Ecke, um die alle ...bliche Autos in scharfem Bogen herumfahren müssen, sich auf ... Bürgersteig zu stellen, blieben sie auf dem Fahrdamm ... „Die Straße ist hier breit genug," dachte P., „die Autos ...n ja ausbiegen! Mir hat keiner was zu sagen."

...a kam auch schon ein Auto; der Chauffeur hupte, aber P. ... sich nicht. Der Wagen mußte wirklich ausbiegen, und ...hauffeur schimpfte, was ihm am Ende niemand verdenken kann. ... lieber Freund, Sie müssen nach drüben gehen, wo die Räder ... dürfen!", meinte gutmütig der Heizer K., der nicht weit ...m stand. „Papeln Sie nicht, Sie . . .!", und ein echt hallesches ...ort folgte. Ein Wort gab das andere, wenn auch P. mit ... Rade sich zum Turm hinüber verzog. „Komm herüber, wenn ...urage hast!" rief der Ingenieur schließlich seinem Warner zu. ...ieß der sich nicht zweimal sagen. Jener warf ihm sein Rad ...en, als der Heizer in drohender Haltung vor ihm stand. Doch ... Abwehr half ihm nichts. Ehe er es sich versah, hatte er eine ...feige eingesteckt, und im Handumdrehen sammelte sich eine ...chenmenge um beide.

...ber der Schupo griff schnell ein und nahm beide mit. ... groben Unfugs erhielten sie je 6 Mark Polizeistrafe. ...eizer beruhigte sich auch damit und zahlte. Aber der In... ...eur fühlte sich unschuldig und beantragte gerichtliche ...scheidung; Ohrfeige und Polizeistrafe — das war ihm zu... ...uf einmal! Aber er mußte sich vom Gericht eindringlich vor... ... lassen, daß er durch seine Mißachtung der Straßenordnung ...ür ihn unangenehmen Zwischenfall selbst eingeleitet habe und ...m der Ohrfeige durch sein wenig vorsichtiges Benehmen selbst ...ld sei. Nur dem Umstande, daß er nicht schwerer als sein ...r bestraft werden könne, habe er es zu verdanken, daß es bei ...irklich niedrig bemessenen Polizeistrafe verbleibe. ...nttäuscht verließ der nun auch gerichtlich Bestrafte den ...

## Die Unfälle des Tages

**Autos beim Zusammenstoß schwer beschädigt.**

...m Sonnabend um 9.15 Uhr vormittags stießen an der Ecke ...lleriestraße-Leipziger Chaussee ein Personen...wagen und ein Lastkraftwagen zusammen. Das Lastauto ... mit dem rechten Vorderrad in den Straßengraben und wurde ... beschädigt; am Personenkraftwagen wurde der ...ler vollständig eingedrückt, ein Insasse trug am Kopf ... Verletzungen davon. Beide Fahrzeuge mußten abge...t werden.

**...raftwagen im Bäckerladen.**

...ittags gegen 2.30 Uhr stießen an der Ecke Bismarck-...thestraße zwei Personenkraftwagen zusammen. Dabei ... das eine Auto gegen die Schaufensterscheibe einer ...erei gedrückt. Die Scheibe wurde zertrümmert, das ...werk beschädigt und die im Fenster liegende Backware un...chbar gemacht. Beide Fahrzeuge wurden beschädigt; Per... wurden nicht verletzt.

**...er Gaul zu langsam war . . .**

...achmittags gegen 6 Uhr wurde in der Dessauer Straße ...m Grundstück Nr. 71 ein dort haltendes Pferdefuhrwerk ...inem Lieferkraftwagen von hinten angefahren. Das Fuhrwerk ... leicht beschädigt; Personen wurden nicht verletzt.

**...ozius war der Leidtragende.**

...bends um 8.15 Uhr fuhr an der Ecke Preußenring-...ße Steinstraße eine Kraftdroschke ein Kraftrad von ...n an. Der Sozius auf dem Kraftrade wurde im Gesicht, an ...änden und an der rechten Körperseite leicht verletzt, das ...rad wurde leicht beschädigt.

**...mmenstoß zwischen Personenkraftwagen.**

...m Mitternacht stießen in der Raffineriestraße ...m Grundstück Nr. 27 zwei Personenkraftwagen zu...men. An einem Personenkraftwagen wurde eine Scheibe ...rümmert; Personen wurden nicht verletzt.

## Schlagfertige Zeitgenossen

**...nduldsame Zechkumpan**

...m Sonnabend gegen 8 Uhr wurde das Ueberfall...mando nach einem Lokal in der Kl. Brauhausstraße ...en. Dort hatte ein Mann mit den Gästen Streitig...en angefangen und der Aufforderung des Wirtes, das Lokal ...lassen, nicht Folge geleistet. Der Mann wurde aus dem Lokal ...nt und zum Polizeirevier gebracht.

**...traßenbahnschaffner vom Fahrgast verprügelt**

...ine Viertelstunde später wurde das Ueberfallkommando ...der Beesener Straße—Ecke Wolffstraße gerufen. ...hatte ein Mann in einem Straßenbahnwagen den Schaffner ...ich angegriffen; der Mann wurde zur Namensfest...ng zum Polizeirevier gebracht. Der Schaffner hat keine ...liche Verletzungen davongetragen.

**... ohne die ortsübliche Vorrede**

...eute früh um 3.45 Uhr wurde an der Ecke Geiststraße—...versitätsring ein Mann von einem anderen Mann ohne ... Wortwechsel mit einem Stock mehrere Male über den ...f geschlagen. Der Geschlagene trug mehrere Ver...ungen am Kopf davon und wurde zur Universitäts...ik gebracht. Der Angreifer ist festgestellt.

# Halle und der Luther-Katechismus

## Feierliches Gedenken des 400jährigen Jubiläums

Am 20. Januar 1529 schrieb der Wittenberger Diakonus Rörer an einen Freund: „Indem ich dies schreibe, fällt mein Blick auf die Wand meiner Zelle, und ich sehe da angeheftet die Tafeln, die kurz und schlicht den Katechismus für die Jugend und die Familie enthalten." Dies ist die erste Nachricht vom Vorhandensein des Kleinen Luther-Katechismus, der zuerst auf zwei Tafeln gedruckt war und als Plakate im Zimmer aufgehängt werden sollten. Die erste Buchausgabe, von D. Luther selbst besorgt, erschien am 16. Mai 1529. Nach dem Zeugnis des Mag. Matthesius in Joachimstal war

**der Katechismus bis 1563 schon in viele Sprachen übersetzt**

und in mehr als 100 000 Stück in Deutschland verbreitet. Das war ein für jene Zeit unerhörter Bucherfolg.

Ueber die Bedeutung dieses Buches für die Kirchengeschichte nicht nur, sondern auch für die Welt- und Menschheitsgeschichte sagt derselbe M. Matthesius: „Wenn D. Luther in seinem Laufe sonst nichts Gutes gestiftet und angerichtet hätte, denn daß er beide Katechismus in Häusern, Schulen und auf dem Predigtstuhl, und das Gebet vor und nach dem Essen, und wenn man schlafen geht und aufsteht, wieder in die Häuser gebracht: so könnte ihm die ganze Welt das nimmermehr genugsam verdanken und bezahlen."

*

In Erinnerung an diese Tat Luthers vor 400 Jahren beging am Abend des 18. Januar der Bund „Haus und Schule" in Gemeinschaft mit dem „Kirchlichen Verein in der Johannesgemeinde" im Johannesgemeindehause eine Jubelfeier, die zahlreiche Glieder beider Vereinigungen dort zusammenführte. Unter Mitwirkung einer Schar von Konfirmanden aus dem Unterrichte des Pfarrers Gueinzius konnte der Versammlung der ganze Luther-Katechismus vorgetragen, zum Teil auch in Unterredungen vertiefend dargestellt werden. Machtvoll ertönten alte Lutherlieder, von der Versammlung oder einstimmig von einem Männerchor gesungen.

Taubstummen-Oberlehrer Kunze-Halle legte in seinem Vortrage „Wozu schuf D. Luther den Katechismus?" den Eltern und Erziehern

**die christliche Pflicht**

ans Herz, den Hausgenossen, insbesondere den Kindern in der Hausandacht den Katechismus einzuprägen.

Nach einem eindringlichen Schlußwort des Pastors Gueinzius betete die Versammlung laut das Vaterunser und sang unter Posaunenbegleitung das „Lob und Preis mit Ehren" von Johann Gramann.

*

Die „Evangelische Schulgemeinde von Halle" und der „Hallische Stadtverband der Kindergottesdienste" hielten am vergangenen Sonntag nachmittags um 5 Uhr in der Marktkirche ihre Katechismus-Jubelfeier ab zur Erinnerung an das vierhundertjährige Bestehen des Lutherschen Katechismus, dieses kleinen unschätzbaren Erziehungsbüchleins. Lehrer Trebesius begrüßte die Erschienenen und forderte zum Zusammenschluß aller Gleichgesinnten zum Schutz für die evangelische Schule auf; der Staat müsse endlich nachholen, was er versprochen habe, Gesetze zu geben, die den Bestand und die weitere Entwicklung der evangelischen Schule sicherstellten.

Pastor Müller beantwortete hierauf die Frage, warum Luther seinen Kleinen Katechismus schrieb, folgendermaßen: „Es war einmal die Not seiner Zeit — Unkenntnis des Volkes in religiösen Dingen, zermürbte Sittlichkeit, sodann aber veranlaßte ihn die innere Glut seines Glaubens, niederzuschreiben, was er selbst erlebt, durchlitten, erarbeitet hatte. Sollen wir heute

**dem Katechismus eine moderne Fassung geben?**

Das ist schon häufig versucht worden, doch immer hat man eingesehen, daß unsere Worte gegen Luthers Werk ein Stammeln bedeuten! Der Genius Luther zeigt auch hier seine erhabene Größe."

Sodann sprach Pastor Hasse über „Die Bedeutung von D. Martin Luthers Kleinem Katechismus". Der Katechismus stehe neben der deutschen Bibel und dem deutschen Gesangbuch; er sei ein Dokument deutscher Sprache, ein Vermächtnis pädagogischer Weisheit und ein Zeugnis religiöser Kraft. Der Redner führte diese religiöse Bedeutung des Katechismus näher dahin aus: Unsere Zeit lebe von Stimmungen und Gefühlen, sie sehne sich aber nach etwas Handfestem und Objektivem und das gebe ihr der Katechismus Luthers, der nicht nur ein Lehrbuch, sondern vor allen Dingen ein Lebensbuch sein soll.

Diese Ansprachen standen in buntem Wechsel mit Gemeindegesang und dem

**Sprechchor der Kinder.**

Die Feier gewann dadurch an Leben und Interesse. Kinder aus allen Gemeinden sprachen, jede Gruppe kurze Absätze, so daß im Laufe der Feier der ganze Katechismus vorgetragen wurde. Den Kindern war das etwas Neues, den Erwachsenen aber wurde damit Altvertrautes wieder vor Augen gestellt.

So hat Halle eine eindrucksvolle Katechismusfeier zum Vierjahrhundertgedenken von Luthers Volksweisheitsbüchlein gehabt. Von eben diesem Büchlein hat Justus Jonas, der Reformator und erste hallesche Superintendent, gesagt: „Luthers Kleiner Katechismus ist ein klein Büchlein um sechs Pfennig, es sind aber 6000 Welten nicht vermögend, ihn zu bezahlen!"

## Weitere Erwärmung

**Wenn auch zunächst noch Neigung zu Sprühregen**

Die Gesamtwetterlage zeigt ein weiteres Anwachsen des Luftdrucks im Süden und damit ein immer stärkeres Einsetzen südlicher warmer Luftströmungen über Europa. Zwar sind sowohl in Süddeutschland und Frankreich, wie auch im Osten Deutschlands und über Skandinavien noch kalte Luftmassen vorhanden, doch werden diese besonders im Süden und Westen mehr und mehr verdrängt werden. Wir gehen daher einer weiteren Erwärmung des Kontinents entgegen, wenn auch anfangs noch immer einzelne Rückschläge durch vorübergehendes Eindringen kalter Luftmassen auftreten werden. Das Wetter wird bei fortschreitendem Ausgleich der Temperaturgegensätze allmählich zu Aufklaren gelangen.

**Aussichten:** Durch einzelne Temperaturrückschläge vorübergehend unterbrochene weitere Erwärmung, zunächst noch trübe und Neigung zu Sprühregen, später abnehmende Bewölkung.

— **Die Auszahlung des Krankengeldes bei der A. O. K.** Die Auszahlung des Krankengeldes erfolgt bis auf weiteres an die weiblichen Versicherten am Freitag und die männlichen Versicherten am Sonnabend jeder Woche. (Siehe Bekanntmachung im Anzeigenteil!)

— **Ausländische Theologiestudierende an der halleschen Universität.** Erfreulicherweise beginnt der Zustrom ausländischer Theologiestudierender an unserer Universität, der vor dem Krieg recht groß war, wieder zuzunehmen. In diesem Wintersemester studieren an unserer Universität 20 ausländische Theologen, und zwar 3 aus Deutsch-Oesterreich, 1 aus Lettland, 3 aus Polen, 4 aus Rumänien, 1 aus der Schweiz, 1 aus Spanien, 4 aus der Tschecho-Slowakei und 3 aus Ungarn. Zu diesen 20 kommt noch eine Theologiestudentin aus Ungarn. Von diesen 21 sind 7 Auslandsdeutsche. Halle dürfte damit zu den theologischen Fakultäten gehören, die die meisten Auslands-Theologie-Studierenden haben.

— **Ein kriminalwissenschaftlicher Vortrag.** Dieser Tage nahm der hallesche Ortsausschuß der Vereinigung für polizeiwissenschaftliche Fortbildung wieder seine Vortragsreihe auf. Diese wurde durch einen Vortrag des 1. Assistenten des gerichtsärztlichen Instituts der hiesigen Universität, Dr. Schader, eröffnet. Er sprach über das Thema „Zeichen des Todes und Leichenerscheinungen". An Hand von Lichtbildern zeigte der Vortragende die einzelnen Erscheinungen, höchst interessant für jedermann, besonders aber für Kriminalleute, die gerade mit dem gerichtsärztlichen Institut in Fühlung bleiben müssen. Die Vorträge werden in etwa vierwöchentlichen Abständen fortgesetzt werden.

## Städtische oder eigene Regie?

**Die Hausbesitzer sind mit der Müllabfuhr unzufrieden**

Der Hallesche Haus- und Grundbesitzer-Verein — die frühere „Neuvereinigung" — hatte dieser Tage, wie wir bereits früher mitteilten, eine Interessentenversammlung in den „St. Nikolaus" einberufen, die sich mit der vom Magistrat beabsichtigten Kommunalisierung der Müllabfuhr beschäftigte.

Der 1. Vorsitzende, Oskar Rast, führte zu dem Thema des Abends etwa folgendes aus: Auch der hallesche Magistrat wolle jetzt die Sozialisierung des Hausbesitzes vollenden; das beweise die geplante Kommunalisierung der Müllabfuhr. Aber es wäre wohl besser, wenn die Stadtverwaltung die Hände von solchen Dingen lasse, da gerade jetzt wieder die in städtische Regie übernommene Straßenreinigung klar erwiesen habe, was bei so etwas herauskomme; ganz Halle versinke heute in Schlamm und Dreck! Auch bei der städtischen Müllabfuhr gäbe es heute schon oft genug das Bild, daß neben den „städtischen" Müllkübeln hohe Aschenberge lägen. Ein behördlicher Verwaltungsapparat sei eben von vornherein viel zu kostspielig, so daß die Einnahmen mit den Ausgaben nie in Einklang zu bringen wären. Die Kommunalisierung lege aber auch stets private Unternehmen lahm, und letzten Endes müsse dann wieder der Steuerzahler die Fürsorge für die ruinierten Unternehmer tragen. Schließlich stehe es auch noch nicht fest, ob die städtische Müllabfuhr ihre derzeitigen Gebühren beibehalten werde; die Erfahrung habe vielmehr gelehrt, daß nach Kommunalisierungen die Preise stets früher oder später in die Höhe schnellten. Wenn die „Neuvereinigung" jetzt eine eigene Müllabfuhr plane, so werden sie jedenfalls billiger als der Magistrat arbeiten; im übrigen würden auch die Müllkübel Eigentum des Hausbesitzers.

*

So verständlich es ist, daß der hallesche Hausbesitz sich gegen übertriebene städtische Bevormundung wendet und wehrt, so verständlich ist andererseits auch die Haltung des großen „Haus- und Grundbesitzer-Vereins e. V. in Halle", der seinen Mitgliedern — im Gegensatz zur „Neuvereinigung" — nur abrät, sich der städtischen Müllabfuhr anzuschließen, sonst aber auf dem Standpunkt steht, daß man an Stelle eigener Regie besser sich der alten privaten Abfuhrunternehmer bediene.

Prohibition.
„Swallow" rasend hinter „Greyhound!" Kurz vor Hoheitslinie! Ballenabwurf vom Schmuggler „Dam! entwischt! — Stop! — Ballen an Bord!" An 4 Rettungsringen Kiste; Burgeff! Kapitän: „Das ist kein Alkohol! das ist „Burgeff Grün!" der beste deutsche Sekt! 3 Mann 2 Pullen, Rest meine Kabine!" Gesang auf Vorder- und Hinterdeck. Auf nächster Ausfahrt jeder Matrose: Feldstecher.
Burgeff Grün

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192901211-16/fragment/page=0005

# Sachsen-Anhalt-Thüringen


**Auskunftei und Detektivbüro** Beyrich & Greve, Halle (Saale)
Gegründet 1888 **Anhalter Str. 9b** Fernruf 22144
Auskünfte über Vermögens-, Familien- und Privatverhältnisse aus alle Orte diskret und zuverlässig.
**Beobachtungen und Ermittlungen aller Art.**

**„CANTO"**

**Stadttheater**
Heute, Montag, 20—22¼ Uhr
**Der Diktator**
**Das geheime Königreich**
**Schwergewicht.**
Dienstag, 20—23 Uhr
**Nathan der Weise.**
Zahlung der 3. Stammkartenrate erbeten.

**Walhalla**
Dir. O. Kleinhanns
**Täglich 20 Uhr**
**Das tabelhafte Weltstadt-Programm**
**Die ungeküßte Eva**
3 lustige Akte
Musik v. M. Knopf
dazu
**6 Welt-Attraktionen**
Gewöhnl. Preise ab 60 Pf.

**Damenmasken**
billig zu verleihen. Halle, Kl. Klausstraße 2, III.

**Gutes dauerhaftes Gummiband**
für Strumpfbänder kauft man bei
**H. Schnee Nachf.**
Gr. Steinstraße 84.

**Im Anzug liegt der Charakter des Herrn.**
Feinste Maßanfertigung. Garantie für guten Sitz.
Hauptpreislagen 120.-, 140.-, 160.- M.
**J. Hildebrandt**, Schneidermstr., Pfälzerstraße 6, II.

**Arbeit** für 10 to-Lastzug **gesucht.**
Einzel- und Massentransporte **Schürer.** Fernruf 24963.

**Trocknungswerk Döllnitz trocknet noch**
bei sofortiger Anlieferung
**Kartoffeln,**
auch angefrorene.
**Fernsprecher: Ammendorf 27.**

**Die Jagdnutzung**
auf den Grundflächen des gemeinschaftlichen Jagdbezirks **der Gemeindefeldmark Patzschwig** (ca. 1700 Morgen groß, halb Wald, halb Feld) wird am 26. **Januar 1929, nachmittags 3 Uhr,** im Gasthof **Ww. Krost** in Patzschwig auf 6 Jahre und zwar vom 1. Mai 1929 bis 30. April 1935 öffentlich meistbietend verpachtet. Die Jagd ist landschaftlich wundervoll gelegen, hat Hochwildwechsel und guten Rehbestand. Bedingungen im Termin. Diese können auch vorher beim Unterzeichneten eingesehen oder angefordert werden.
**Patzschwig, d. 10. Januar 1929.**
bei Bad Schmiedeberg (Bez. Halle).
Der Jagdvorsteher. Schröder.

**Riesenauswahl**
billiger, nahrhafter, wohlschmeckender
**Lebensmittel**

in allen Geschäften.
**4 Waggons**
eingetroffen:
**Kabeljau** ohne Kopf Pfd. **35** Pf.
**Seelachs** o. K. Pfd.
**Goldbarsch** o. K. Pfd. 38 Pf.
**Grüne Heringe,** 2—3 Stück auf 1 Pfd. 19 Pf.
**Grüne Heringe,** mittel . . . Pfd. 30 Pf.
**Seelachsfilet** . . Pfd. 55 Pf.
**Kabeljaufilet** . . Pfd. 65 Pf.
**Goldbarschfilet** . . Pfd. 75 Pf.
Ferner:
**Sprotten,** Kiste mit 1 Pfund Inhalt nur . . . **68** Pf.
ausgewogen ¼ Pfd. 20 Pf.
. . . . . ½ Pfd. 35 Pf.
**Matrosenbücklinge** Pfd. 40 Pf.
zarte, fette, durchgeräucherte Ware
**Fleckheringe** . ½ Pfd. 30 Pf.
**Riesenrollmops** . Stück **15** Pf.
**Riesenbismarckheringe** „
**Hering in Gelee** ¼ Pfd. 18 Pf., ½ Pfd. 35 Pf.
Große Portion nur 20 Pf.
**Saure Sardinen und Anchovis** ¼ Pfd. **18** Pf.
Fast alles aus eig. Fabriken also wirklich delikat u. hochfein im Geschmack.

Wie Sie preiswerte u. wohlschmeckende Fischgerichte herstellen, zeigt Ihnen **Frl. Zabel** vom städt. Gaswerk vollständig kostenlos **jeden** Donnerstag, nachmittags ½4 Uhr in der Talamtschule, Eing. Olearius-straße.

C.T
**Am Riebeckplatz** **Gr. Ulrichstr. 51**
**Mit unseren neuen Spielplänen wieder in Front!**
**Der Schlager, der alle begeistert!**
**Maria Paudler**
ist wieder in ganz großer Form in dem Lustspiel-Großfilm, an dem sich ganz Halle ergötzen wird:
**Liebe im Schnee**
Ein Film auf Ski-, Schlitt- und Schneeschuhen voll humorsprühender Situationen
Die weiteren Rollen verkörpern:
**Livio Pavanelli / Georg Alexander**
**Iwa Wanja / Jakob Tiedtke**
Hierzu der ausgezeichnete bunte Filmteil!
Auf der Bühne:
**Loro's Zinnsoldaten!**
Der Gipfel der Reiterkunst und Sekord der Komik!
Schallendes Gelächter durchbraust den Zuschauerraum!
**Der deutschen Filmkunst größtes Meisterwerk!**
**Anna Boleyn**
Die Tragödie Englands unglücklichster Königin in 10 Akten elementarster Größe.
**Henny Porten**
verkörpert die Königin!
In den weiteren Rollen:
**Emil Jannings**
Aud Egede Nissen
Paul Hartmann
Ludwig Hartau
Aufnahmen von vollendetster Technik umrahmen dieses gewaltigste Filmgemälde u. stempeln es zu einem der größten Filmdenkmäler aller Zeiten.
Hierzu der prächt. bunte Filmteil.
**Kommen Sie frühzeitig!** **Der Andrang ist sehr stark!**


## Die Folgen des Witterungsumschlags

**Halle, 21. Januar.**

Infolge der in der vorvergangenen Nacht eingetretenen starken Schneeverwehungen entstanden Schwierigkeiten auf mehreren Lokalstrecken der Reichsbahn. An mehreren Stellen mußten Schneepflüge eingestellt werden, um die Strecke wieder fahrbar zu machen, so zwischen Dommitzsch und Pretzsch, Querfurt und Mücheln, Pörsten und Lützen, Pörsten und Hohenmölsen, Oberröblingen und Eisleben, Mockrehna und Schildau. In einzelnen Fällen waren die Schneebarren einen Meter hoch und 1000 Meter lang. Besetzte Personenzüge sind aber an keiner Stelle längere Zeit stecken geblieben.

Mit Eintritt des Tauwetters haben diese Schwierigkeiten aufgehört, dagegen sind die Verhältnisse auf den Landstraßen um so gefährlicher geworden. Die Straßen sind vielfach vollständig vereist. Allenthalben liegen Kraftwagen hilflos auf offener Strecke. Auch die schweren dreiachsigen Postomnibusse treffen mit stundenlanger Verspätung ein.

Auch im gesamten Harzgebiet ist Tauwetter eingetreten. Die Temperaturen schnellten von 15 Grad unter Null bis auf einige Grad Wärme in die Höhe. Der Wintersport hat starke Einbuße erlitten. Lediglich der Brocken zeigt mit vier Grad Kälte noch gute Schneeverhältnisse. Die Harzbäche sind naturgemäß sehr stark angeschwollen, doch ist von eigentlicher Hochwassergefahr noch nicht die Rede.

*

**Erfurt, 20. Januar.**

Infolge heftiger Schneeverwehungen ist am Sonnabend früh der Verkehr auf der Straße Gotha—Leinefelde nördlich und südlich von Langensalza unterbrochen worden. Die Sperrung, zu deren Beseitigung Reichswehr herangezogen wurde, dauerte etwa sechs Stunden. Auch der Verkehr auf der Strecke Ballstädt—Gräfentonna und Kühnhausen—Langensalza ist unterbrochen. Die Stadt Langensalza ist also vorübergehend vom Durchgangsverkehr abgeschnitten.

## Durch Giftgase erstickt

**Brehna, 21. Januar.**

Der Gutsbesitzer Feldmann in Juliushof, der außer seinem Gutsbetrieb noch eine weithin bekannte Geflügelzuchtanstalt besaß, wurde gestern morgen tot in seinem Bett aufgefunden. Feldmann pflegte während der Brutzeit in einem Zimmer unmittelbar neben dem großen Brutraum zu schlafen. Giftige Gase, die während der Nacht den Brutöfen entströmten, haben seinen Erstickungstod herbeigeführt. Die von dem herbeigerufenen Arzt angestellten Wiederbelebungsversuche waren leider ohne Erfolg, da der Tod schon kurz nach Mitternacht eingetreten sein muß.

## Bluttat eines betrunkenen Polen

**Halberstadt, 21. Januar.**

An der Peripherie Halberstadts ist eine junge Frau erschossen worden. Der Ehemann und der Schwager der Getöteten kamen aus noch nicht aufgeklärten Gründen mit einigen polnischen Arbeitern in Streit. Wie es scheint, wurden die Angreifer aus dem Tore hinausgedrängt, wo die Frau und Schwester der angreifenden Männer warteten. Einer der polnischen Arbeiter, der angetrunken gewesen ist, scheint in diesem Augenblick den Davoneilenden mit einem Tesching nachgeschossen zu haben. Der Schuß traf die 22jährige Frau in den Kopf und führte ihren sofortigen Tod herbei.

### Rittmeister Nette-Beesenstedt †

**Beesenstedt, 21. Januar.**

Am Sonntag starb hier plötzlich der Rittergutsbesitzer Bernhard Nette, Rittmeister d. Res. a. D. Rittmeister Nette, der in der Gemeinde Beesenstedt zuletzt als Gemeinde- und Schulverbandsvorsteher gewirkt hatte, war als tüchtiger, fortschrittlicher Landwirt bekannt und geschätzt. Der Verstorbene stand im 70. Lebensjahre.

### Autounfall an der Rothenburger Kurve

**g. Rothenburg, 22. Januar.**

Ein schwerer Autounfall ereignete sich hier. Ein Auto mit Skifahrern war auf der Tour nach dem Harz. Als der Wagen eine Kurve passierte, verlor der Führer die Gewalt über das Fahrzeug; es schlug um, und die drei an der Fahrt Beteiligten erlitten so schwere Verletzungen, daß sie in das Krankenhaus nach Gerbstedt geschafft werden mußten.

hi. **Benkendorf.** Der Arbeiterfrühzug blieb am Sonnabend in der Nähe der Station in einer mächtigen Schneewehe stecken, die sich infolge des in der Nacht tobenden Sturmes gebildet hatte. Da er weder vor- noch rückwärts fahren konnte, mußten einige Hilfsmaschinen sowie der Schneepflug aus Lauchstädt herbeibeordert werden, mit deren Hilfe der steckengebliebene Zug nach mehr als vierstündigem Aufenthalt seine Fahrt fortsetzen konnte. Unterwegs mußte dann der Schneepflug noch öfter in Tätigkeit treten.

**Ermsleben.** Der in Quedlinburg beschäftigte 22 Jahre alte K. Hoffmann von hier machte, weil er angeblich Differenzen mit seinem Arbeitgeber hatte, seinem Leben durch Erhängen ein Ende.

**Epschenrode.** Die Witwe Charlotte Hebestreit ist am 20. Januar in ihr 100. Lebensjahr eingetreten.

**Eschwege.** Auf dem Kalibergwerk „Alexandershall" beging ein Schachtarbeiter dadurch Selbstmord, daß er sich den 500 Meter tiefen Förderschacht hinabstürzte.

rl. **Halberstadt.** Der 51jährige Bahnunterhaltungsarbeiter Hermann Holzhausen aus Harsleben wurde auf dem Hauptbahnhof von einer Rangierabteilung erfaßt und sofort getötet. Vermutlich hat er die herannahenden Wagen nicht bemerkt und ist direkt vor den Wagen getreten. Der Verunglückte, der jahrzehntelang im Dienste der Reichsbahn gestanden hat, wurde vollständig zermalmt.

hi. **Holleben.** In hiesigem Kirchspiel wurden in dem Kalenderjahr 1928 24 (20) Taufen, 18 (19) Trauungen und 9 (8) Beerdigungen vollzogen. Die eingeklammerten Zahlen gelten für das Jahr 1927. — In Beuchlitz wurden 8 (8) Taufen, 2 Trauungen und 7 (4) Begräbnisse in das Kirchenbuch eingetragen. Abendmahlsgäste wurden 300 (206) gezählt.

## Eisenbahnunglück in der Altmark

**Salzwedel, 21. Januar.**

Am Sonnabend ereignete sich auf der Strecke der Kleinbahn Salzwedel—Calbe an der Milde ein Eisenbahnunglück, wobei ein Zugführer getötet wurde. Ein Personenzug stieß auf einen Güterzug auf, der etwa zwei Kilometer von Salzwedel entfernt im Schnee stecken geblieben war. Der Zugführer Sommer vom Personenzug war sofort tot. Die Güterwagen wurden beim Zusammenstoß ineinandergeschoben.

### Gasrohrbrüche auch in Zerbst

**Zerbst, 21. Januar.**

In der Brüderstraße platzte ein Gaszuführungsrohr, und Gas drang durch den Keller in die Wohnung eines alten Ehepaares ein, das in das Krankenhaus überführt werden mußte. Das Gas konnte nicht durch den gefrorenen Boden an die Oberfläche dringen und bahnte sich seinen Weg durch das Haus. Das Gaswerk schritt sofort ein und baute Entlüftungsschächte. Auch auf dem Markt war ein Rohrbruch entstanden.

k. **Köthen.** Eigenartig spielt oft das Leben, alle Situationen übertreffend. Am Donnerstag abend 5.30 Uhr, wie wir meldeten, der Autobusführer Fricke von hier bei Zusammenstoß des von ihm gelenkten Kraftwagens mit Kohlenzuge auf der Straße Löbejün—Plötz sein Leben ein. Gerade um die gleich Zeit rettete der Vater des Getöteten nicht ohne eigene Lebensgefahr ein sechsjähriges Kind vor dem Ueberfahrenwerden durch einen Kraftwagen. Das Kind auf dem Fahrdamm der abschüssigen Magdeburger Straße zu gekommen und wurde von Fricke im letzten Augenblick zur Seite rissen, da das Auto auf der glatten Straße nicht hätte zum Stehen gebracht werden können.

**Magdeburg.** Bei Rangierarbeiten auf dem Rangierbahnhof Bukau wurde der Rangiermeister Heinrich Strumpf aus Fermersleben zwischen zwei Puffern zu Tode gedrückt.

## Merseburg

S. **Holt euch Aufklärung!** Vom 18. bis 28. Januar findet im Schloßgartensalon eine Ausstellung zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten statt. Der Besuch kann jedem, besonders der reifen Jugend, dringend empfohlen werden. Der Eintritt ist frei. Wochentags ist die Ausstellung von 10 bis 19 Uhr, Sonntags von 11 bis 20 Uhr geöffnet.

## Weißenfels

+ **Reichsgründungsfeier der Vaterländischen Arbeitgeberschaft.** Schwarzweißrote Fahnen begrüßten die Besucher der Reichsgründungsfeier in Schumanns Garten. Mit einem Marsch eröffneten Spielmannszug und Stahlhelmkapelle die Feier. Nach dem Einzug der Fahnen begrüßte Kameraden Rich. Schröder, das Wort zu einer kurzen markanten Festansprache. Scharf kennzeichnete der Redner den Weg unseres Volkes von der Zeit der Niederlage bei Jena und Auerstädt an bis heute, der Mahnung, an dem Aufbau des neuen Reiches mitzuarbeiten, schloß die mit Beifall aufgenommene Ansprache. Den Höhepunkt des Abends bildete ein spannender Lichtbildervortrag des Kriegskapitäns Gutjahr-Naumburg über „Die Reise des Luckner nach Amerika". An Hand vortrefflicher Lichtbilder schilderte Gutjahr seine Erlebnisse mit dem Grafen und machte auf die bedeutungsvollen Erfolge der Vorträge des Grafen in Amerika und deren Auswirkung für das Deutschtum aufmerksam. Starker Beifall dankte auch diesem Redner.

+ **Volksbühne.** Auf die von der Verwaltung durchgeführte Umfrage, ob eine Aufführung von Lehars Singspiel „Friederike" gewünscht wird, sind ausreichend zustimmende Antworten eingegangen. Das Gastspiel der Leipziger Künstler findet am Montag, den 13. Februar, statt. Angaben über die Kartenvorverkaufsstelle werden veröffentlicht.

+. **Görschen.** Die Wirtschaftsgebäude des Gutsbesitzers Jahr in Görschen wurden durch ein Großfeuer vernichtet. Die unbekannte Ursache war in der Scheune ein Brand ausgebrochen, der auch die benachbarten Stallungen ergriff, da die Löschmannschaften durch die schwierigen Wasserverhältnisse sehr erschwert waren.

## Sangerhausen

— Die Reichsgründungsfeier des Stahlhelm-Kriegerverbandes in Gemeinschaft mit dem Stahlhelm im gut besuchten Schützenhaussaal statt. Studienrat Schulz, der Vorsitzende des Stahlhelm-Kriegerverbandes, hieß die Erschienenen herzlich willkommen und wies in besonderen Worten auf die Bedeutung des Tages hin, an dem vor 58 Jahren im Spiegelsaal zu Versailles das einige Deutsche Reich gegründet wurde. Die Festrede hatte Herr Konsulent Holzhausen-Nohla übernommen. Vorträge und lebende Vorführungen füllten den weiteren Teil der Feier aus. Der Reinertrag des Abends wird zum Besten der Kriegerwaisenfürsorge verwendet werden.

## Zeitz

** **Reichsgründungsfeier.** Die Reichsgründungsfeier, veranstaltet vom Kreiskriegerverband, hatte in diesem Jahre zum einmal alles, was sich zu dem alten Deutschen Reiche, zu Schwarz-weiß-rot bekennt, zusammengeführt. Der Vorsitzende des Kreiskriegerverbandes, Major Dunkel, hielt eine zündende Ansprache, die Bergkapelle spielte flotte, frische Marschweisen. Regimentsmusik und Gesangsdarbietungen der vereinigten Zeitzer Männerchöre schönten die erhebende Feier.

** **Hohes Alter.** Der Berginvalide Franz Grunert beendete sein 92. Lebensjahr. Grunert wohnt in dem Brühl 23 bereits 50 Jahre.


Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192901211-16/fragment/page=0006

# Sport · Spiel · Turnen

## [B]orussia siegt im Pokalmeisterschaftsspiel

### Dresden 2:4 (0:2) geschlagen. — Alle übrigen Spiele ausgefallen

[…]echt beträchtliche Menge Sportanhänger — es mögen etwa […]en sein — wanderte gestern nachmittag nach dem Zooplatz […]meisterschaftstreffen.

[…]s Hauptspielfeld völlig unter Wasser und Eis stand, […] den verschiedenen Verwaltungsstellen hin und her beraten, […]e Durchführung wohl verantworten könne. Der Schieds- […] schließlich das Spielfeld 2 des 96er-Platzes für dieses wich- […] frei. Im Interesse des Sportes wäre es allerdings rat- […]esen, man hätte unter den gegebenen Verhältnissen auf die […]ng verzichtet. Unsere Borussen schienen sich mit den […]ältnissen besser abzufinden als die Gäste; abgesehen von […]ungen der Schwarzweißen, sah man auch bedeutend mehr […]ent. Dresden dagegen machte den Eindruck, als ob die […] ohne Lust spielte. Jedenfalls enttäuschten die Gäste […] verrieten die Spielvereinigungsleute, daß großes Können […]ckt: die Ballbehandlung war vorbildlich, aber leider wurde […] Fähigkeiten sehr sparsam umgegangen. Mit so wenig […]nn man keine Siege erringen. Borussia hat seinen Sieg […]öhe redlich verdient. Hätte der Borussensturm prä- […]em Tore gearbeitet, dann konnte das Ergebnis noch höher […]en wir uns jedoch mit diesem Siege zufrieden; denn die […]aben sich nunmehr die Teilnahme an der Vorschlußrunde […] Mögen die Schwarzweißen dann auch im nächsten Treffen […]in.

[…]Spiel selbst: Borussia hat Platzwahl und entscheidet sich, […] spielen. Es entwickelt sich gleich ein sehr flottes Spiel. […] Borussentor hält bereits in der vierten Minute einen […]ß; kurz darauf winkt den Gästen das Führungstor, […] die brillante Flanke vom Innensturm verpaßt. […]inuten später verschenkt Meißner, der sich gut durch- […], für Borussia die Führung. Borussia wird mehr und […]berlegen, aber lediglich einige Ecken, die nichts einbringen, […]ielt. Endlich in der 21. Minute erhält Zeising eine gute […] geht durch, flankt, und A. Krampe kann aus nächster […]ltbar das Führungstor erzielen. Wenige Minuten […]paßt der Halbrechte von Dresden abermals eine Flanke […] vor dem Tore und verschenkt somit den Ausgleich. Aehn- […]es Schubert vor dem Gästetor. Borussia ist weiterhin […] und erzwingt Ecke auf Ecke. In der Schlußminute der […]zeit ist es wiederum Zeising, der eine Flanke tadellos […] Meißner ist zur Stelle und schon sitzt der Ball zum […]le in Dresdens Tor. 2 : 0 für Borussia, bei diesem Stand […] Seiten gewechselt.

[…]n Dresden den Vorteil hat, bergab zu spielen, glaubt man […]rcieren des Tempos, aber nichts ereignet sich. Borussia […]s in der 3. Minute nach Wiederanpfiff durch Meißner, […]on H. Rehn getretenen Strafstoß einlenkt, erfolgreich sein. […]ührt 3:0. In der 20. Minute geht Paulmann durch […] mit viel Geschick zum 4:0 ein. Zwei Minuten später […] A. Krampe einen Handelfmeter, der von Dresden glatt […] und damit auf 4:1 verkürzt wird. Auch Borussia […] einem Elfmeter, den Meißner für den guten Dresdner […]cht plaziert genug schießt. Die Gäste werden etwas eifriger […]n ab und zu gut vor Kloppes Heiligtum, ohne jedoch an […]erlegenheit Borussias etwas ändern zu können. In der […] schießt der Mittelläufer der Gäste eine Bombe aus etwa […] Entfernung, die Kloppe passieren läßt. Dresden hat so- mit auf 4:2 verkürzt. Durch diesen Erfolg ermutigt, wird Dresden abermals etwas lebhafter, die Läuferreihe arbeitet jedoch viel zu defensiv, so daß Erfolge ausbleiben müssen. Als wohlverdienter Sieger kann Borussia nach dem Abpfiff den Platz verlassen.

Bei Dresden vermochten vor allem der Torwart, dann noch der linke Verteidiger und der linke Flügel zu überzeugen. Eine schlechte Leistung bot der Mittelläufer, der jegliches Aufbauspiel vermissen ließ. Die Borussenmannschaft war im ganzen gut. Die Hintermannschaft unterstützte den zusammenhangvoll spielenden Sturm recht nutzbringend. Der Schiedsrichter leitete korrekt.

Das Juniorenspiel endete 3 : 2 für 96.

Weitere Ergebnisse der Pokalspiele: Wacker Chemnitz—VfB. Coburg 5:3, SC. Erfurt—Chemnitzer BC. 2:5, VFC. Plauen—VfB. Leipzig 4:4.

### Fußball im Reich

Der deutsche Fußballmeister, Hamburger S.V., wurde in Berlin vor 15 000 Zuschauern von Tennis Borussia knapp mit 3:2 (2:1) geschlagen. Das Resultat entspricht vollkommen dem Stärkeverhältnis. Die Berliner waren durch bessere Technik jederzeit den Hamburger etwas voraus.

Am Sonntag fiel eine große Anzahl von Spielen dem schlechten Boden zum Opfer. In Norddeutschland fanden überhaupt nur drei Spiele statt. Holstein Kiel-Borussia, Kiel 5:2; Preußen Itzehoe Kilia, Kiel 1:3; Rasensport Rostock-Rostock 95 0:0. In Westdeutschland gab es einige Ueberraschungen. Kölner B.C.-Br[…]ner S.V. 3:1; V.f.R. Köln-Mülheimer S.V. 0:1. Die süddeutschen Meisterschaftsspiele verliefen wie erwartet mit Favoritensiegen: Eintracht Frankfurt—1. F.C. Nürnberg 1:2; Germ[a]nia Brötzingen—V.f.L. Neckarau 1:1; Wormatia Worms—Bayern München 1:4; Karlsruher F.V.—Borussia Neunkirchen 3:0. Das Pommernmeisterschaftsspiel V.f.V. Stettin—endete mit einem 5:1-Siege des V.f.V.

*

### Handballspiel Universität Halle gegen Universität Leipzig

Im Kampfe um die Meisterschaft des 4. (mitteldeutschen) Kreises der Deutschen Studentenschaft stehen sich am Mittwoch, dem 23. Januar, nachmittags 2½ Uhr auf dem Sportplatz des V. f. L. Halle 96, am Angerweg, die Mannschaften der Universitäten Halle und Leipzig gegenüber. Ueber die Mannschaft der Universität Leipzig, die als recht spielstark bezeichnet wird, war bis heute Näheres nicht zu erfahren. Die Hallenser Studenten stützen sich besonders auf Bornschein, Wegner, Otto, Bauer (V. f. L. 96) und Fischer (P. S. V.). Wenn es der Mannschaft gelingt, wieder ein so gutes Kombinationsspiel wie gegen P. S. V. vorzuführen, dann dürfte Halle allerdings nach hartem Kampfe den Sieg davontragen können.

### Greifswalder Hochschul-Siege

In Vorrundenspielen um die norddeutsche Hochschul-Meisterschaft standen sich die Universitäten Greifswalds und Rostocks am Sonntag im Handball, Hockey und Fußball gegenüber. Die Greifswalder Studenten siegten in allen 3 Wettbewerben, und zwar im Handball mit 7:4, im Hockey mit 3:1 und im Fußball mit 4:0.

## Boxen

### [B]ampftag in Berlin

[B]o[x]-Großkampftag im Berliner Sportpalast eröffneten […]rgen II (61) und Schumacher-Berlin (60,2). Nach […]n Niederschlägen in der 3. Runde war der Berliner nach […]eren Niederschlag in der 4. Runde erledigt. Den zweiten […] Abends bestritten der Berliner Hartkopp (79,7) und der […] Scholz (78,1). Hartkopp schien noch offensichtlich […] Nachwirkungen einer Grippe zu leiden. Mit Mühe konnte […]r ein Unentschieden erreichen.

[…]rsten Hauptkampf des Abends betrat der riesige Italiener […] (12,1) mit lautem Hallo begrüßt, den Ring. Ihm folgte […]nn (94,8), der sich beim Photographieren gegen den Süd- […]ein Zwerg ausnahm. Der Italiener machte in der ersten […]en reichlich unbeholfenen Eindruck. Rösemann wußte […], wie er seinem Gegner beikommen konnte. Bis zur […]atte Carnera kleine Vorteile. Die 4. und 5. Runde […]ichte Ueberlegenheit Rösemanns, die in der 6. Runde so […], daß er den Riesen vor sich hertrieb. Seine gut gemein- […] zeigten jedoch nicht die geringste Wirkung. In der […]tzte Rösemann alles auf eine Karte und bearbeitete vor- […] unteren Partien. Das Kampfgericht gab nach Ablauf […] Carnera den Punktsieg, dürfte aber damit ein Fehl- […]t haben, da Rösemann für seine mutige Kampfesweise […]sten ein Unentschiedn verdient hätte. Im Federgewicht […] zwei Landesmeister gegenüber: Tassin-Frankreich […]oack-Deutschland 57,5. Die beiden Kampfhähne trenn- […]entschieden, doch wäre ein Punktsieg von Noack gerecht- […]sen. Der Schlußkampf brachte dann eine geradezu un- […] Entscheidung. Der österreichische Mittelgewichtsmeister […]inbach erwies sich als ein Boxer von ganz großer […] Domgörgen des öfteren in große Verlegenheit […] ihn sogar zweimal anschlug. Trotzalledem gaben die […] den Sieg an Domgörgen, wofür das gerechter denkende […]it einem Pfeifkonzert und einem Tumult quittierte.

## Wintersport

### [R]odelmeisterschaften

[…]stragung der Rodelmeisterschaften von Europa begann […]enkogelbahn am Semmering mit der Durchführung […]erbe auf der Naturbahn, die zum Teil überraschende Er- […]ten. Die Zweisitzerkonkurrenz endete mit dem Siege der […]ebrüder Feist in sehr bemerkenswerter Zeit.

Die Ergebnisse: Europa-Rodelmeisterschaften (Naturbahn): Herreneiner: 1. Steinbacher-Wien 4:55,1 (Gesamtzeit für zwei Fahrten). — Dameneiner: 1. Frl. L. Embacher-Sterzing 5:40,4 (zwei Fahrten). — Zweisitzer: 1. Gebrüder Feist (Bad Flinsberg) 2:36,6 (eine Fahrt), 2. Stöcker-Wiesner (Wien) 2:39,9.

*

Europameister im Eisschnellaufen wurde im Gesamtklassement der Norweger Ballangrud vor dem Finnen Thunberg. Das internationale Paarlaufen gewannen die Oesterreicher Scholz-Kaiser vor Brunner-Wrede. Das deutsche Meisterpaar Kißhauer-Gaste konnte nur 4. werden.

## Leichtathletik

### Nurmis neuer Rekord in Amerika

**London**, 21. Januar. Der finnische Läufer Nurmi stellte am Sonnabend bei seinem ersten Wettbewerb in den Vereinigten Staaten seit 1925 drei neue Rekorde auf. Das 300-Yard-Laufen gewann er in 7 Minuten 43,4 Sekunden. In dem 2500-Meter-Laufen wurde seine Zeit mit 6 Minuten 58 Sekunden und bei 1⅝ Meilen mit 7 Minuten 23,4 Sekunden abgestoppt.

## Kurze Sportnachrichten

**Erich Rademacher** ist mit seinem Reisebegleiter von einer mehrmonatigen Sportreise nach Japan wieder in Magdeburg eingetroffen.

*

Die Tischtennis-Weltmeisterschaft für Nationalmannschaften in Budapest wurde vor 3000 Zuschauern von Ungarn gewonnen, das in der Endrunde Oesterreich glatt mit 5:0 schlug. Den 2. Platz belegt Oesterreich vor England und Lettland.

*

**Polizei-Städtekämpfe im Schießen** werden anläßlich der „Grünen Woche" am 10. Februar in Berlin zwischen Berlin, Hamburg, Hannover, Köln, Danzig und Königsberg gegeben.

*

Der Weltrekord-Diskuswerfer Hoffmeister-Münster besucht die Düsseldorfer Kunst-Akademie und siedelt zu diesem Zweck nach Düsseldorf über.

*

Unter 40 000 elektrischen Lampen fand in Buenos Aires das erste südamerikanische Fußball-Nachtspiel statt. Argentinien schlug mit 3:1 eine Stadtmannschaft von Buenos Aires.


**Gegen rote Hände**

und unschöne Hautfarbe verwendet man am besten die schneeig-weiße, fettfreie **Creme Leodor**, welche den Händen und dem Gesicht jene matte Weiße verleiht, die der vornehmen Dame erwünscht ist. Ein besonderer Vorteil liegt auch darin, daß diese matte Creme wundervoll kühlend bei Juckreiz der Haut wirkt und gleichzeitig eine vorzügliche Unterlage für Puder ist. Der nachhaltige Duft dieser Creme gleicht einem taufrisch gepflückten Frühlingsstrauß von Veilchen, Maiglöckchen und Flieder, ohne jenen berüchtigten Moschusgeruch, den die vornehme Welt verabscheut. — Preis der Tube 60 Pf., große Tube 1 M. — In allen Chlorodont-Verkaufsstellen zu haben. — Bei direkter Einsendung dieses Inserates als Drucksache mit genauer und deutlich geschriebener Absenderadresse auf dem Umschlag erhalten Sie eine kleine Probesendung kostenlos übersandt durch Leo-Werke A.-G., Dresden-N. 6.

gr. 227


**Allgemeine Ortskrankenkasse Halle a. S.**

**Bekanntmachung.**

Der außerordentlich hohe Krankenstand macht es notwendig, bis auf weiteres die Auszahlung des Krankengeldes vom Freitag, den 25. d. M. ab wie folgt vorzunehmen:

1) für die weiblichen Versicherten am Freitag jeder Woche in der Zeit von 9 bis 1 Uhr,

2) für die männlichen Versicherten am Sonnabend jeder Woche in der Zeit von 8 bis 12 Uhr.

Die den Versicherten zwecks Berechnung des Krankengeldes ausgehändigten Vordrucke für Lohnbescheinigungen sind ausgefüllt spätestens bis Donnerstag jeder Woche an Kassenstelle abzugeben.

Halle, den 19. Januar 1929.

**Der Vorstand der Allgemeinen Ortskrankenkasse.**

K. Kleemann, Vorsitzender.

**Stellenangebote**

Wort 3 Pf., Fettdruckzeile 10 Pf bei Voreinsendung der Gebühren (auch in Briefmarken) oder durch Postnachnahme.

Gut arbeitende **Vertreter** der Textilbranche, die Dam.-Mon.-Binden u. Gürtel mitf. w., in ganz Deutschland gesucht. Heinr. Kurt Handwerk, Waltershausen (Thür.).

Ledigen **Geschirrführer** 16—17 Jahre alt, stellt zum 1. Februar ein Willy Hülße, Cracau b. Lauchstädt.

Suche zu Ostern einen **Lehrling.** Adolf Ripke, Bäckerei und Konditorei, Osterwieck am Harz.

**Kupferschmiede-Lehrling** sucht zu Ostern Otto Gölicke, Kupferschmiedemeister, Rothenburg (Saale).

**Gärtnerlehrling** stellt zu Ostern oder sofort ein Rich. Rost, Gartenbaubetrieb (anerk. Lehrwirtschaft), Annaburg (Kr. Torgau).

Ein älteres, im Kochen erfahrenes **Mädchen** mit gut. Zeugnissen für Landhaushalt b. Bad Schmiedeberg gesucht. Fr. Bankier Schaufell. Vorzustellen Halle (Saale), Luisenstraße 1.

Aelteres, tüchtiges **Mädchen,** das kochen kann u. etwas Hausarbeit übernimmt, z. 1. Februar od. später gesucht. Hausmädchen vorhanden. Freifrau Grote, Wernigerode (Harz), Wilhelmstr. 7.

**Hausmädchen,** fleißig, ehrlich, sauber, nicht unter 19 Jahren, z. 15. Febr. für Privathaushalt sucht Frau Dr. Gasse, Ludw.-Wucherer-Str. Nr. 87.

Tüchtige, zuverlässige **Stütze,** die im Kochen und allen häusl. Arbeiten erfahren ist, zum 15. Februar gesucht. Stöber, Landgut Burxdorf bei Mühlberg (Elbe).

Suche zum 1. März d. Js. **Verwalter** mit mehrjähriger Erfahrung im Rübenbau und persönlicher Empfehlung seiner Chefs. **Teutschenthal.** Rittergut Köckern (Kr. Bitterfeld).

Wegen Verheiratung des jetzigen suche zum 15. Febr. oder 1. März ein **Dienstmädchen** für Haus- u. Landwirtschaft. Lehrmann, Großkeinungen.

Tüchtiges **Mädchen,** das zu Hause schlafen kann, für besseren Haushalt mögl. sofort gesucht. Frau Dr. Stamm, Viktor-Scheffel-Str. 7, I.

**Stellengesuche**

Wort 3 Pf., Fettdruckzeile 10 Pf. bei Voreinsendung der Gebühren (auch in Briefmarken) oder durch Postnachnahme.

**Chauffeur,** led. F.-Sch. 2 und 3b, bisher in Berlin gefahren, mit allen Reparaturen vertr., sucht Stellung. Würpel, Barby, Stadtgraben 22.

Suche für meinen 14jährigen Sohn **Lehrstelle** im Friseurgeschäft. Heßner, Mehmke, Kr. Salzwedel.

Wirtschaftstüchtige, im Nähen, Kochen u. Kinderpflege erfahrene Dame, 32 J. alt, mit best. Empfehlungen, sucht z. 1. März od. später Wirkungskreis als **Hausdame.** Am liebsten frauenloser Haushalt. Zuschriften m. Gehaltsangaben unt. F. D. 2307 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Tüchtige **Schneiderin** nimmt noch Kunden in und außer dem Hause an. Offerten unt. C. H. 2245 an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

Suche für meine Tochter, 14 J. alt, Ostern Stellung als **Haustochter** (Land bevorzugt). M. Barth, Halle, Julius-Kühn-Str. 1.

Geübte saubere **Plätterin** empfiehlt sich in u. außer dem Hause. A. Reichelt, Bergstraße 1.

Witwer, 58 J. alt, sucht **Witwe** mit etwas Vermögen (wird auf Grundstück eingetragen). Zuschr. umgehend an Friedrich Greif, Waltershausen (Th.), Denkmalstraße.

**Mietgesuche**

Wort 3 Pf., Fettdruckzeile 10 Pf. bei Voreinsendung der Gebühren (auch in Briefmarken) oder durch Postnachnahme.

**Drei-Zimmer-Wohnung** und Küche (beschlagnahmefrei), in guter Lage, mögl. Nordviertel, zum 1. April zu mieten gesucht. Angebote unt. F. B. 2323 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

**Pachtgesuche**

**Restauration** m. Laden od. einig. Morgen Land, wenn mögl. ohne Inventar, zu pachten gesucht. Offerten unt. F. J. 2312 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

**Kaufgesuche**

Wort 3 Pf., Fettdruckzeile 10 Pf bei Voreinsendung der Gebühren (auch in Briefmarken) oder durch Postnachnahme.

Gut erhaltenes **Plüschsofa** zu kaufen gesucht. Angebote unt. F. U. 2322 a. d. Geschäftsstelle dieser Zeitung.

**Verkäufe**

Wort 3 Pf., Fettdruckzeile 10 Pf bei Voreinsendung der Gebühren (auch in Briefmarken) oder durch Postnachnahme.

**Gut** zu verkaufen, Kreis Delitzsch, 150 Mrg., in gut. Kultur, 3 km v. Bahn. Anfragen unt. E. W. 2302 an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

Achtung! Staunend billig, für nur 6000 M, habe in umlagefreiem, waldreichen schönen Orte Thüringens, zwischen 2 Städten, sofort beziehbares **Wohnhaus** mit Gemeinderecht, Scheune, Stallung, 2 Gärten, Keller u. Nebengebäuden unter günst. Bedingungen zum Verkauf. Näheres erteilt Josef Kahn, Gleicherwiesen. Fernruf 30.

Neues **DKW-Rad,** 300, mit Fernlicht, Sozius, verkauft geg. bar 800 M; wenig gefahren. Rich. Meißner, Güsten (Anh.).

Einen guterhaltenen Köberschen **Getreidesaaten-reinigungs-Trieur** für Motor- u. Handbetrieb, hat, da überzählig, für 75 M abzugeben. K. Oswald, Getreidegeschäft, Löbejün.

**Herrenfahrrad,** Spiritusplätte, Sparherd (sog. Puppchen-Ofen), Stubenwagengestell, alles gut erhalten, billig zu verkaufen. Kuhnstraße Nr. 12, II rechts.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts **Ladeneinrichtung,** bestehend aus großem Kastenregal (50 mittelgroße, 16 große Kästen), gr. Büfett, 3 Ladentafeln, 2 offene Regale, passend für Kolonialwarengeschäft oder Drogenhandlung, sofort zu verkaufen. O. Nierndorf, Kemberg (Bez. Halle), Markt 9.

**Ford-Limousine,** Mod. 1927, sehr gut erhalten, ca. 18 000 Kilometer gefahren, verkauft preiswert Hermann Danneil, Prettin (Elbe). Fernruf 38.

2/10 P.S. **Hanomag,** P.K.W. (durch Unfall teilweise zerstört), zu Ersatzteilzwecken gut zu gebrauchen, im ganzen oder teilweise billig abzugeben. Bereifung gut. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieser Zeitung.

**Mahag.-Salon** einschl. Teppich, sowie vorz. Piano u. Nähmaschine (Rdsch.) Umstände halber bill. zu verkauf. Lindner, Martinstr. 12, I.

**Taschentücher** gute Qualitäten große Auswahl. **H. Schnee Nachf.** Gr. Steinstr. 34.

**1 Pelzgarnitur** (Muff, Boa, braun) billig zu verkaufen. Ludw.-Wucherer-Str. Nr. 60, I, r.

Dez.-Waage, 5 Ztr. Tragkr., handgeschm., Pelz-Mantel, gebr. Jug.-Ski billig zu verkaufen. Gr. Steinstraße 13.

Schuhmacher-Reparatur-Maschine, fast neu, billig zu verkauf. Gr. Steinstraße 13, I.

**Schlafzimmerschrank,** neu, zu verkaufen. Barfüßerstr. 6, H.

Elegante seidene **Damenmaske** z. verkauf. Albrechtstraße 28, part.

Ein [Pla]ckenkner-**Schwein** an Privathaushalt und ein Pferd zum Schlachten verkauft Kurt Lutze, Dölbau bei Reideburg.



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192901211-16/fragment/page=0007

# Blick in die Welt

## Die heimliche Ehe des Lord-Kanzlers

### Hat sich der höchste richterliche Beamte Englands der Gesetzesverletzung schuldig gemacht?

London, 18. Januar.

Dieser Tage wurde der Lordkanzler Lord Halsham in der Abteikirche von Westminster mit einer Witwe getraut. Nur einige eingeweihte Freunde wußten von dieser Hochzeit und waren davon in Kenntnis gesetzt, wo und wann die Trauung stattfinden werde. Der Lordkanzler hatte es sehr schlau angestellt, um in aller Stille heiraten zu können. Welcher ist der beste Ort, um unbemerkt die Ehe zu schließen? fragte sich Lord Halsham und gab sich die Antwort: Die Abteikirche von Westminster, denn es erwartet sicher niemand, daß jemand in dieser belebten Kirche sich ohne Aufsehen trauen lassen kann. Am Hochzeitstag bestellte der Lordkanzler ein Automobil zum Gebäude des Oberhauses, fuhr mit ihm auf die andere Seite der Straße, ging in die Kirche und ließ seine Ehe in einer der Kapellen, in jener des Königs Heinrich VII., einsegnen. Das Publikum, das zufällig in der Kirche weilte, wurde durch ein Seil, das vor dem Kapelleneingang gespannt war, ferngehalten.

Die Sache war gut inszeniert und alles klappte ausgezeichnet. Aber der Lordkanzler bedachte nicht, daß er durch sein Auftreten eine Gesetzesverletzung beging. Und dies wird ihm jetzt in der Londoner Presse vorgehalten. Es wird die Frage aufgeworfen, ob der Lordkanzler, der der höchste richterliche Beamte Englands und sozusagen die Personifizierung des Rechtes ist, so ohne weiteres das Gesetz ignorieren dürfe. Bei der Trauung muß nämlich der Geistliche, der sie vollzieht, zum letztenmal fragen, ob irgend jemand einen begründeten Widerspruch gegen die Eheschließung erheben könne. Deshalb muß die Trauungszeremonie bei offenen Türen vorgenommen werden. Der Lordkanzler kann sich, erklärt ein Jurist für kirchliche Angelegenheiten in der „Daily Mail", schwerlich damit ausreden, daß er darauf verweist, das Publikum sei ja in die Kirche eingelassen worden. Die Kapelle war doch mit einem Seil abgesperrt und niemand vom Publikum durfte in die Nähe kommen. Die Kapelle ist vom Kirchenschiff geschieden. Deshalb sei der ganze Vorgang für den Lordkanzler nicht unbedenklich.

Lord Halsham wird von diesem Vorwurf vielleicht noch gar nichts wissen, denn er befindet sich auf der Hochzeitsreise, a die er sich sofort nach der Trauung begab. Nach der kirchlichen Zeremonie fand in einem Saal des Oberhauses ein Hochzeitsbankett statt, bei dem jedoch das junge Ehepaar fehlte. Auch damit hat der Lordkanzler ein Novum geschaffen.

Die Schriftstellerin Frida Schanz, die im 70. Lebensjahre steht, glitt vor ihrer Wohnung in Berlin auf einer von Kindern angelegten „Schlitterbahn" aus, stürzte und erlitt einen doppelten Armbruch sowie einen Bruch des Schlüsselbeins. In bewußtlosem Zustande mußte sie ins Krankenhaus gebracht werden.

## Freispruch im Mordprozeß Pöffl

Berlin, 20. Januar.

Wie aus Wien gemeldet wird, wurde Oskar Pöffl, der seinen früheren Redaktionskollegen Wolff vom „Neuen Wiener Journal" durch fünf Revolverschüsse niedergestreckt hatte, vom Wiener Schwurgericht freigesprochen. Die Geschworenen bejahten zwar mit zwölf Stimmen die Frage auf Mord, bejahten aber auch mit neun gegen drei Stimmen die Zusatzfrage auf Sinnesverwirrung, was nach dem Gesetz den Freispruch zur Folge hatte.

## Furchtbare Polizisten-Massaker

Oldenburg, 20. Januar.

In Grootegast (Provinz Groningen) ereignete sich eine furchtbare Bluttat. Dort sollte ein gewisser Wybstra verhaftet werden. Da Wybstra als gewalttätig bekannt war, waren vier Polizeibeamte mit seiner Festnahme beauftragt worden. Wybstra hatte sich jedoch in einen Hinterhalt gelegt und es gelang ihm, sämtliche vier Beamte niederzuschießen. Einer schwerverletzten Beamten tötete er mit einem Gewehrkolbenschlag vollends, dann schleppte er mit Hilfe seiner Gattin die Leichen ins Haus und steckte es in Brand. Da die Bewohner die Schüsse gehört hatten, wurde die Untat bald bekannt und der Mörder konnte noch im Laufe des Nachmittags von Kriminalbeamten in Groningen überrumpelt und festgenommen werden. Man fand bei ihm noch zwei geladene Revolver.

## Kleine Weltereignisse

**Mit 72 Jahren ins Zuchthaus**

Das Schwurgericht Freiberg verurteilte den 72 Jahre alten Gemeindenachtwächter Meyer aus Nieder-Bobritzsch wegen Meineids zu einem Jahr Zuchthaus. Der 72 Jahre alte, bescholtene Mann hatte in einer Mietsklage wegen einer Kleinigkeit einen Meineid geleistet. Das Gericht beschloß, ein Gnadengesuch für ihn einzureichen.

**Fast 4000 Ausbrüche des Krakatau an einem Tage**

Kürzlich haben an einem Tage 3928 Ausbrüche des Krakatau stattgefunden, von denen sich der größte über 200 Meter erstreckte und der höchste 1000 Meter erreichte. Nachts sah man Flammen über dem Krater bemerkt. Die Erdbeben dauern fürchterlich an.

**Riesenbrand in Hull**

In Hull kam ein Großfeuer zum Ausbruch, das das Stadtzentrum gefährdete. Zahlreiche Läden sowie Räume eines großen Geschäfts wurden von den Flammen und vier Bürogebäude brannten vollständig aus.

**Gesandter von Baligand verunglückt.**

Der deutsche Gesandte in Portugal, von Baligand, ist in Lissabon einen Autounfall und wurde leicht verletzt. Er wird einige Tage das Bett hüten müssen.

**403 Todesopfer beim Untergang der „Shin Wah"**

Die Zahl der bei dem Untergang des chinesischen Dampfers „Shin Wah" am Hafeneingang von Hongkong Ertrunkenen ist nach neueren Berichten mit 403 angegeben, darunter 30 Frauen und eine Anzahl von Kindern.

**Die Dampffähre „Deutschland" auf Grund geraten.**

Wie aus Malmö gemeldet wird, ist die große Dampffähre „Deutschland" auf der Fahrt von Saßnitz nach Trelleborg bei starkem Schneesturm etwa 6 Kilometer vor Trelleborg auf Grund geraten. An Bord befinden sich zwar keine Fahrgäste, aber 70 Mann Besatzung und elf Güterwagen. Es ist zweifelhaft, ob die Fähre geborgen werden kann. Hilfsversuche waren bis jetzt erfolglos. Für die noch an Bord befindliche Besatzung scheint Gefahr zu bestehen.

---

Christa-Martha

Durch die glückliche Geburt eines gesunden **Sonntags-Mädels** wurden hocherfreut

**Franz Meinhardt und Frau**
Martha geb. Schortemmer.

Nienberg, den 20. Jan. 1929.

---

**Sirümpfe**
in jeder Stärke werden gut und preiswert angefertigt oder angewebt bei
**H. Schnee Nach.**
Gr. Steinstr. 81

---

**Smo-**
king-Anzug nach Maß 158,— M. und höher.
Groß. Stofflager. — Sorgfält. Arbeit.
— Teilzahlungen. —
**Max Teuscher,** Barfüßerstraße 6.
Smoking- Frack- Gehrock-Verleih.

---

**Statt besonderer Anzeige.**

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief heute früh 9 Uhr unerwartet mein inniggeliebter Mann, mein treuer Vater, unser lieber Großvater, Bruder und Schwager, der

**Rittergutsbesitzer**

# Bernhard Nette

Königl. Preuß. Rittmeister d. R. a. D.
im 2. Hannoversch. Dragoner-Regiment Nr. 16
im Alter von 69. Jahren.

Beesenstedt, den 20. Januar 1929.

In tiefster Trauer
im Namen aller Hinterbliebenen:
**Josefine Nette** geb. Bothe
**Karl Ludwig Nette**
und 2 Enkelkinder.

Beisetzung am Mittwoch, dem 23. Januar, 2½ Uhr nachmittags vom Trauerhause aus.

---

**Nachruf!**

Am 20. d. Mts. verstarb plötzlich und unerwartet unser Gemeindevorsteher

**Herr Rittergutsbesitzer, Rittmeister d. R. a. D.**
**Bernhard Nette.**

Wir danken ihm für alles, was er in der langen Zeit seiner Amtstätigkeit als Gemeindevorsteher und Schulverbandsvorsteher im Interesse für Gemeinde und Schule getan hat und sichern ihm ein ehrendes Andenken weit über das Grab hinaus.

**Die Gemeindevertretung u. Schulvorstand von Beesenstedt.**

---

Der Heimgang unseres langjährigen Kirchenältesten, des Herrn Rittergutsbesitzers **Rittmeister a. D.**

# Bernhard Nette

versetzt auch die Kirchengemeinde Beesenstedt in tiefe Trauer.

Seine herzensechte und verständnisvolle Kirchentreue war und bleibt uns vorbildlich.

Er liebte seine Kirche.

**Die kirchlichen Körperschaften von Beesenstedt.**

---

Heute nacht verschied plötzlich und unerwartet, infolge eines Unglücksfalles, mein herzensguter Mann, unser treusorgender lieber Vater, Schwiegersohn und Bruder,

**der Gutsbesitzer**

# Adolf Feldmann

im 56. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
**Helene Feldmann geb. Niemann und Kinder.**

Juliushof, Beyersdorf und Naundorf b. Beesenstedt, den 20. Januar 1929.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause in Juliushof aus statt.
Um 1 Uhr und 2½ Uhr Auto am Bahnhof Brehna.

---

**Nachruf.**

Es hat Gott dem Herrn über Leben und Tod gefallen, unsern hochverehrten Chef,

**Herrn Rittergutsbesitzer, Rittmeister der Reserve a. D.**

# Bernhard Nette

**auf Beesenstedt**

am 20. Januar plötzlich und unerwartet aus diesem Erdenleben abzurufen.

Wir verlieren in ihm einen wohlwollenden, gerechten und lieben Arbeitgeber, der stets hilfsbereit und sorgend für uns, ein treudeutscher Mann von Gesinnung und Charakter war.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

**Die Arbeiter, Angestellten und Beamten des Gutes Beesenstedt.**

---

Mit dem Heimgang unseres langjährigen Mitgliedes im Kreissynodalvorstande, des **Herrn Rittergutsbesitzers und Rittmeisters a. D.**

# Bernhard Nette

in Beesenstedt geht wieder ein führender Mann von uns, der in alter und neuer Zeit die kirchlichen Aufgaben begriff, und seiner Heimatkirche Hand, Herz, Zeit und Mitarbeit in Treue widmete.

Sein Gedächtnis bleibe unter uns im Segen!

**Im Namen des Kirchenkreises Gerbstedt**
**Scheibe,** Superintendent.

---

**Edel-Honig**
Bienen-, Blüten-, Schleuder-, Ia Qualität, goldklar, 10-Pfund-Eimer 10 M., 5-Pfund-Eimer 6 M. franko Nachnahme. Garantie: Zurücknahme bei Nichtgefallen.
**Dötlinger Immenhof,**
Dötlingen 32 in Oldenburg.

BRAUTAUSSTATTUNGEN
**MÖBEL**
TEPPICHE UND VORHÄNGE
KAUFT MAN BEI **ALBERT MARTICK NACHFOLGER**
INH. RICHARD ZIEMER • HALLE/SAALE • ALTER MARKT
Günstige Zahlungsbedingungen


Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192901211-16/fragment/page=0008